GEMEINDE HITTNAU

GEMEINDE HITTNAU

Ausgabe 170 – April 2021

INTERN

Frühlingstage

DIE NATUR ERWACHT – DER FRÜHLING IST DA!

07 **Gemeinde Hittnau**
Eingangstrakt im Rohbau erstellt

11 **Schule Hittnau**
Fünfter Kindergarten wird eröffnet

29 **TV Hittnau**
TV Plus stellt sich vor

Nebst Qualität zum besten Preis profitieren Sie von unserer fachmännischen Beratung und persönlichem Service.

Qualität zum besten Preis – Vergleichen Sie uns!

HiFi SHOP
ENTERTAINMENT FOR YOU
tv | multimedia

Barzloostrasse 20
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 995 19 53
www.hifi-shop.ch

VELO LADE
8335 HITTNAU
WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH
043 / 288 84 80

Reden Sie mit uns über Ihr Eigenheim.

Raiffeisenbank Zürcher Oberland
8610 Uster Tel. 044 905 29 50
8620 Wetzikon Tel. 044 931 46 46
8625 Gossau Tel. 044 936 60 80
8330 Pfäffikon ZH Tel. 044 952 40 40
zuercher-oberland@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/zuercher-oberland

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

palme
FÜR UND MIT MENSCH

NATÜRLICH BIO

ENTDECKEN SIE UNSER GROSSES ANGEBOT

Gemüse-Setzlinge, Beet- und Balkonpflanzen, Kräuter, Strauchbeeren, Wildstauden, auserlesenes Saatgut, insekten- und bienenfreundliche Produkte und mehr ...

Aktuelles finden Sie unter www.palme.ch/gaertnerei

ÖFFNUNGSZEITEN
MO-FR: 08:00-11:30 / 12:30-17:00 Uhr
SA (ab 10.4.): 08:00-12:00 Uhr

Stiftung zur Palme | Gärtnerei | www.palme.ch
Speckstrasse 2 | 8330 Pfäffikon

BIOSUISSE

HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
SERVICE

GERBER
HAUSTECHNIK

Gerber Haustechnik Wetzikerstrasse 59 8335 Hittnau Mobile 079 689 41 11 info@gerber-hittnau.ch www.gerber-hittnau.ch

Hinaus in den Frühling

Nun sind sie da, die herrlichen Frühlingstage, an denen die Sonne schon ordentlich wärmt. Bäume treiben die ersten Blätter aus, Tulpen und Osterglocken leuchten bereits in ihrer zarten Blütenpracht. Es hält mich nichts mehr zurück. Ich muss hinaus ins Freie, um dieses schöne Gefühl der erwachenden Natur aufzunehmen und zu spüren.

Auf meiner Wanderung Richtung Rosinli stelle ich fest, dass der Wald in Aufbruchstimmung ist. Das intensive Grün der Buchenblätter leuchtet mir in voller Kraft entgegen. Die Vögel zwitschern um die Wette. Wuchtige Baumstämme liegen aufgereiht am Wegesrand, andere wiederum sind bereits zu Spaltholz zerkleinert. Dann bemerke ich, dass eine meiner Lieblingstannen gefällt wurde. Schade, denke ich so beim Weitergehen. Dafür präsentiert sich mir jetzt ein ganz neues Bild mit einem verspielten Ausblick zum idyllischen Luppmenweiher. Es geht leicht bergan. Das Sonnenlicht bricht zwischen den Bäumen durch und lässt die Wassertropfen auf dem moosigen Waldboden wie Perlen glänzen. Kurz vor der Anhöhe begrüsst mich ein Eichhörnchen, rasch springt es auf den nächsten Ast und verschwindet aus meinem Blickfeld. Zwei freundliche Wanderer kommen mir entgegen und ich freue mich, mit ihnen ein paar Worte zu wechseln. Zügig geht es weiter, und schon bald erreiche ich in bester Stimmung ein schönes Plätzchen am Waldrand für eine kurze Rast. Belohnt werde ich mit einem herrlichen Rundblick ins Zürcher Oberland bis hinunter nach Zürich.

Auf dem Rückweg beeindrucken mich die vielen farbigen Akzente von Krokussen und Schlüsselblumen. Von weitem ertönt Musik. Ich bemerke eine Frau, welche mich oberhalb vom Bärenplatz mit Handörgeli und Jodelgesängen begeistert – eine unverhoffte, tolle Abwechslung zum Ende meines Ausfluges in den Frühling.

Ich bin überzeugt, auch Sie spüren es, der Frühling hat viel zu bieten. Er sendet aktive, emotionale Eindrücke und lässt uns positive Gedanken fassen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes Osterfest und wunderbare Frühlingstage.

Für den Verlag
Gusti Stoz

Inhaltsverzeichnis

04 GEMEINDE
10 SCHULGEMEINDE
15 REF. KIRCHGEMEINDE
17 PFARREI ST. BENIGNUS
18 DIVERSES
20 GEWERBEVEREIN
21 SPIEL UND SPASS
22 ÄRZTETIPPS
25 VEREINE
32 GEBURTSTAGS-INTERVIEW
35 GRATULATIONEN

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hittnau
Ausgabe Nr. 170 / 27. Jahrgang

Titelbild
Fritz Iseli, Hittnau

Herausgeber
Stoz Werbeagentur AG
Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 950 35 50
hello@stoz.ch, www.stoz.ch

Inserateannahme
verlag@hittnauintern.ch

Weitere Informationen
www.hittnauintern.ch

Nächste Ausgabe Nr. 171
Redaktionschluss: Montag, 10.05.2021
Erscheinung: Dienstag, 01.06.2021

Auflage
1800 Exemplare

Druck
DT Druck Team AG
Industriestrasse 5, 8620 Wetzikon

Papier
Z-Offset 90 g/m²
FSC-zertifiziert

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12892-1901-1003

10 Jahre im Dienste der Gemeinde Hittnau

Am 1. März 2011 hatte Thomas Zimmerli in Hittnau seinen ersten Arbeitstag. Seither ist er eine wichtige Stütze im Team des Werkdienstes.

Wenige Tage nach seinem 30. Geburtstag trat Thomas Zimmerli in den Dienst der Gemeinde Hittnau ein. Heute, zehn Jahre später und kurz nach seinem 40. Geburtstag, ist der Russiker immer zur Stelle, wenn es anzupacken gilt.

Früher hat Thomas als Maurer auf der Baustelle gearbeitet. Als Freizeit-Landwirt (Pinzgauer Mutter-Kuhhaltung) ist er es gewohnt, in aller Herrgottsfrühe aufzustehen, und die Winterkälte scheint ihm auch nichts anhaben zu können. Er ist ein talentierter Maschinist. Ob Aebi-Transporter, Bagger oder Traktor, sie alle sind bei Thomas in guten Händen. Für Hittnau ist Thomas Zimmerli eine Idealbesetzung. Herzlichen Dank für deine Treue und deine tolle Mitarbeit!

■ Abteilung Tiefbau und Werke

Offene und Aufsuchende Jugendarbeit Hittnau – die «JugendApp» für die Hittnauer Jugend

Die JugendApp ist eine umfassende Grundlage für eine mediatisierte Jugendarbeit. Sie ermöglicht uns in der Offenen und Aufsuchenden Jugendarbeit in Hittnau einen Schnellstart in die digitale Lebenswelt von und mit Jugendlichen. Den Start und die Lancierung der JugendApp hatten wir per Frühling 2021 geplant. In der wärmeren Jahreszeit sind die Jugendlichen grundsätzlich vermehrt im öffentlichen Raum unterwegs, am Wochenende jeweils auch abends. Aufgrund der aktuellen Situation rund um Covid-19 hat die Stiftung Soziokultur Schweiz zusammen mit der Jugendarbeit Hittnau beschlossen, die Lancierung der JugendApp auf Anfang Februar 2021 vorzuziehen. Alle Jugendlichen der Jahrgänge 2005 – 2009 haben von uns in den letzten Tagen «Brief-Post» erhalten. Darin haben wir sie über die JugendApp informiert. Die JugendApp ist für uns ein wichtiges Arbeitsinstrument, um mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten. Zudem erfahren die Jugendlichen, was es in Hittnau für sie an Angeboten und Unterstützung gibt. Die JugendApp funktioniert ähnlich wie eine Website. Die App besteht aus sieben Rubriken.

- **News**
  Hier informieren wir die Jugendlichen über kurzfristige neue Trefföffnungszeiten (Covid-19), neue Angebote, Workshops, Tipps zu Jugendthemen, Berichte über lokale Kulturveranstaltungen und andere Neuigkeiten für Jugendliche. Mit einer «Push-Nachricht» (ähnlich wie eine WhatsApp-Nachricht) können wir alle Jugendlichen, welche die JugendApp nutzen, gleichzeitig auf eine wichtige Info aufmerksam machen.

- **Angebote**
  Alle unsere Angebote sind hier zu finden.

- **Hilft öpper?**
  Hier finden Jugendliche Gleichgesinnte zur Realisierung ihrer Projekte. Per Inserat finden Jugendliche andere Jugendliche – z.B. um eine Skatinganlage zu bauen, eine Band zu gründen, einen Film zu schauen, eine Party zu organisieren oder ein soziales Projekt zu realisieren.

- **Beratung**
  Hier können sich die Jugendlichen anonym bei uns und/oder beim Telefondienst 143 beraten lassen.

- **Deine Rechte**
  Hier geht es um die Aufklärung der Jugendlichen über ihre Rechte im öffentlichen Raum. Darf eine private Sicherheitsfirma meine Tasche durchsuchen? Oder darf das nur die Polizei? Darf ein Türsteher mir den Einlass in eine Bar verweigern? Dieses «interaktive Modul» gibt den Jugendlichen Antworten auf ihre Fragen zu Rechten und Pflichten und gibt Tipps im Umgang mit Polizei und privaten Sicherheitsmitarbeitenden.

- **Team**
  Hier stellen wir uns als Team vor.

- **Wo wir sind**
  Über Google Maps sind wir zu finden.

Zukunft der JugendApp in Hittnau

Unter dem Begriff «Berufliche Integration» planen wir in Zukunft eine «Sackgeldbörse» und Infos für Jugendliche zu lokalen Lehrstellen etc. Interessierte Erwachsene dürfen natürlich gerne die JugendApp im Google Play Store oder im Apple App Store (gratis) herunterladen. Weitere Infos unter www.ja-hittnau.ch

■ Peter Gerber, Stellenleiter der Jugendarbeit Hittnau

Gut geschlafen?

Mit zunehmendem Alter nimmt die Schlaffähigkeit ab. Der Schlaf/Wach-Rhythmus und die Qualität des Schlafs können sich verändern. Der Schlaf ist weniger tief und man erwacht öfter. Dies wird zwar häufig als unangenehm empfunden, ist aber kein Grund zur Sorge. Zu einem guten Schlaf kann man selbst viel beitragen.

Schlafmittel sind keine Lösung
Oft wird bei Schlafproblemen zu Schlafmitteln gegriffen. Die allermeisten rezeptpflichtigen Schlafmittel, dazu gehören auch Benzodiazepine, können abhängig machen, und das bereits nach wenigen Wochen. Sie helfen nur bedingt. Zudem kann man die Einnahme nicht einfach stoppen. Langfristig wirkungsvoller ist es, stattdessen auf eine gute Schlafhygiene zu achten.

Tipps für einen guten Schlaf
- Gehen Sie erst zu Bett, wenn Sie schläfrig sind.
- Ein Nickerchen vor 15.00 Uhr gibt Energie. Es sollte aber nicht zu lange dauern: Stellen Sie den Wecker auf 10 bis maximal 20 Minuten.
- Täglich 30 – 60 Minuten im Freien sind empfohlen.
- Der Konsum von Alkohol und Tabak beeinträchtigt die Schlafqualität.
- Eine angenehme Schlafumgebung, Ruhe und eine Zimmertemperatur zwischen 16 und 18° C sind schlaffördernd.
- Bei anhaltender Schlaflosigkeit, Tagesschläfrigkeit oder bei hohem Leidensdruck, ausgelöst durch den schlechten Schlaf, kontaktieren Sie bitte Ihre Ärztin oder Ihren Arzt.

Jeden Tag Bewegung bringt's
Sich täglich 30 Minuten mit Turnübungen fit halten, ist gut für die Gesundheit und das Wohlbefinden. Regelmässige Bewegung hält am Tag wach und verbessert den Schlaf in der Nacht.

WEITERE INFORMATIONEN

Bewegungstipps und Ideen zur Gestaltung des Alltags zu Hause
www.gesund-zh.ch

Tipps zum guten Schlaf
www.suchtimalter.ch/materialien/broschueren

Elternbriefe der Pro Juventute

Mit der Geburt des ersten Kindes stellen sich für Eltern im Alltag zahlreiche Fragen. Seit vielen Jahren bietet Pro Juventute die bewährten «Elternbriefe» an, die dem Entwicklungsstand des Kindes entsprechend periodisch verschickt und laufend weiterentwickelt werden. Die Gemeinde Hittnau stellt die Elternbriefe für die ersten drei Lebensjahre Ihres Kindes kostenlos zur Verfügung.

Im Rahmen der Freiwilligenarbeit führte Frau Müller-Cortesi diese Aufgabe im Auftrag der Sozialbehörde Hittnau während der letzten vier Jahre mit viel Freude aus. Per Januar 2021 hat sie diese Aufgabe nun abgegeben. Das Angebot bleibt aber auch in Zukunft bestehen, der einzige Unterschied wird sein, dass die Elternbriefe direkt durch die Pro Juventute verschickt werden.

Für das jahrelange, freiwillige Engagement bedankt sich die Gemeinde Hittnau herzlich und wünscht Frau Müller-Cortesi alles Gute für die Zukunft. ■ Abteilung Soziales

Frau Müller-Cortesi

Zur Wahl des Gemeindepräsidenten

Durch den plötzlichen, gesundheitlich begründeten Rücktritt von Christoph Hitz als Gemeindepräsident im letzten Dezember sowie den im Januar ebenfalls gesundheitlich begründeten Rücktritt von Peter Wermelinger als Ressortvorsteher Soziales sahen sich die verbleibenden 5 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Gemeinde Hittnau grossen organisatorischen Aufgaben gegenübergestellt. Die Verteilung der Aufgaben von bisher 7 auf 5 Gemeinderäte musste zweimal hintereinander vorgenommen werden, um die laufenden Geschäfte und Aufgaben sicherzustellen. Dies erfolgte weitgehend dadurch, dass bisherige Stellvertreterinnen und Stellvertreter einspringen mussten und zusätzliche Aufgaben zu übernehmen hatten. All dies erfolgte in Kompetenz des Gemeinderates. Die neue Gemeindeordnung sieht noch 5 Gemeinderäte vor. Wie es nach den beiden Rücktritten weitergehen soll, musste zuerst geklärt werden.

Zwischenzeitlich ist klar geworden, dass es für die Ausgetretenen keine Ersatzwahlen gibt. Es braucht jedoch eine Wahl für das Gemeindepräsidium. Als bisheriger Vizepräsident nehme ich bis zur Wahl des Präsidenten diese Funktion wahr. Zudem stelle ich mich gerne als Gemeindepräsident von Hittnau bis zu den ordentlichen Wahlen im Frühjahr 2022 zur Verfügung. Meine Kolleginnen und Kollegen sowie die Mitarbeitenden der Verwaltung unterstützen mich momentan hervorragend bei den laufenden Geschäften, wofür ich mich bei allen bestens bedanke. Es würde mich sehr freuen, wenn der gesamte Gemeinderat bald wieder ein gewähltes Gremium wäre, welches nach einem ruhig abgelaufenen Wahlgang den Geschäften mit Konstanz nachgehen kann. ■ Carlo Hächler, Vizepräsident Gemeinderat Hittnau

ERSATZWAHL FÜR DAS GEMEINDEPRÄSIDIUM

Mit Bericht vom 22. Februar 2021 orientierte der Gemeinderat über die kommende Ersatzwahl für das Gemeindepräsidium. Die Anordnung hierzu fand mit amtlicher Publikation vom 24. Februar 2021 statt. Bis am 6. April 2021 können Wahlvorschläge für eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten eingereicht werden. Die Hittnauer Bevölkerung kann unter den fünf möglichen Kandidierenden aus dem aktuellen Gemeinderatsgremium wählen. Stellt sich nur ein(e) Kandidat(in) zur Verfügung, sind die Voraussetzungen für eine stille Wahl gegeben. Bei mehreren Kandidierenden wird eine Wahl voraussichtlich erst im September stattfinden. Die Ersatzwahl für das Gemeindepräsidium findet statt, weil Gemeindepräsident Christoph Hitz Ende des letzten Jahres aus gesundheitlichen Gründen seinen vorzeitigen Rücktritt aus dem Gemeinderat Hittnau bekannt gab. ■ Christian Schmid

Baubewilligung für «Hittnau Care»

Giuseppe Eggimann, KLP Architekten, arbeitet sich durch einen ersten Stapel von eingegangenen Offerten.

Die Planung für «Hittnau Care» kommt gemäss Terminplan voran. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für das vorliegende «Hittnau INTERN» kann damit gerechnet werden, dass die Baubewilligung bis Ende März vorliegt. Der Zeitplan ist zwar ehrgeizig, aber die Planer von KLP Architekten sind weiterhin überzeugt, dass er eingehalten werden kann. Mitte März konnte eine erste Runde von Offertöffnungen erfolgen. Gemäss aktuellem Meilensteinprogramm kann damit gerechnet werden, dass im Juli der Spatenstich für das Ärzte- und Wohnhaus ausgeführt werden kann. Die Bauzeit ist mit rund 13 Monaten veranschlagt. Läuft weiterhin alles rund, können erste Bezüge im Herbst 2022 erfolgen.

Vollflächige Fotovoltaik-Anlage

Eines der Themen, mit denen sich die Baukommission intensiv auseinandersetzte, ist die Fotovoltaikanlage. Diese soll sich über das gesamte Dach erstrecken, um eine maximale Energieausbeute zu erreichen. Gemäss Berechnungen des Fachplaners kann – übers ganze Jahr betrachtet – gegen 80 % des produzierten Stroms im Eigenbedarf genutzt werden. Nur in den Sommermonaten muss ein Produktionsüberschuss ins Netz eingespeist werden. Der hohe Anteil des Eigenbedarfs ergibt eine gute Wirtschaftlichkeit der Anlage. Aus optischen Gründen wird eine Indachlösung realisiert. Dabei werden die Fotovoltaik-Elemente nicht auf das Dach montiert, sondern sind integrierter Bestandteil desselben. Zusammen mit einem geeigneten Dachmaterial für die verbleibenden Restflächen ergibt sich eine gestalterisch ansprechende Lösung. Auch funktional bietet dieses System Vorteile, können doch die Übergänge zwischen Modulen und übriger Dacheindeckung einfach gelöst werden.

Auch Fassade in Holz

Bezüglich Materialkonzept sind erste Festlegungen getroffen worden. So wird nicht nur der Rohbau in Holz ausgeführt, sondern auch die Fassade. Bei den Fenstern fiel die Wahl auf eine Holz-Metall-Ausführung. Weiter hat die Baukommission bereits etliche Arbeitsvergaben vorgenommen.

Infolge des Rücktritts von Gemeindepräsident Christoph Hitz musste die Baukommission durch ein neues Mitglied ergänzt werden. Per Anfang Jahr hat Gemeinderätin Claudia Schnyder im Gremium Einsitz genommen. ■ Christoph Boog

Eingangstrakt im Rohbau erstellt

Der Bau des Gemeindehauses 2.0 nimmt Formen an. Der Kopfbau, der künftig unter anderem die Funktion des Eingangstrakts übernimmt, ist im Betonbau erstellt und vermittelt einen ersten Eindruck des neuen Hittnauer Verwaltungsgebäudes.

Der künftige Eingangstrakt, wie er sich Mitte März präsentierte.

Termine und Kosten im grünen Bereich
Wegen des Kälteeinbruchs mit starkem Schneefall in der ersten Februarhälfte waren die Bauarbeiten vorübergehend etwas in Verzug geraten. Dies konnte in der Zwischenzeit aber wieder aufgeholt werden, und die Arbeiten schreiten gemäss Terminplan voran. Nach wie vor wird damit gerechnet, dass die Verwaltung ihre neuen Räumlichkeiten im Spätherbst beziehen kann. Auch kostenmässig ist das Vorhaben auf Kurs. Dies steht fest, nachdem bis auf den Innenausbau und die Gartenarbeiten alle Arbeitsgattungen vergeben und die effektiven Preise damit bekannt sind.

Neues Mitglied für Baukommission
Wegen des Rücktritts von Gemeindepräsident Christoph Hitz musste sich die Baukommission neu konstituieren. Als Nachfolger von Hitz hat als Vertreter des Gemeinderats das bisherige Ersatzmitglied Claudio Zinsli (Ressortvorsteher Finanzen + Soziales) definitiv Einsitz in der Kommission genommen. Neues Ersatzmitglied ist Gemeinderätin Claudia Schnyder. ■ Christoph Boog

Steuerkraft steigt – Finanzausgleich sinkt

Mit einem Ertragsüberschuss von gut CHF 900'000.00 setzt die Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Hittnau ein Ausrufezeichen, das so wohl von den wenigsten erwartet wurde. Gegenüber dem Budget beläuft sich die Verbesserung auf CHF 566'000.00. Neben erfreulich fliessenden Steuereinnahmen hatte auch Covid-19 Einfluss auf das Ergebnis: Etliches, das geplant war, konnte nicht umgesetzt werden. Umgekehrt fielen aber auch nicht budgetierte Kosten an, etwa für die Anpassung von Arbeitsplätzen.

Der erfreuliche Abschluss ergibt sich aus Aufwendungen von CHF 14'738'091.00 und Erträgen von CHF 15'649'567.00. Zwei Positionen prägen die Rechnung der Gemeinde Hittnau seit Jahren massgeblich: Steuereinnahmen und Finanzausgleich. Wie bereits im Vorjahr führten höhere Steuerbezüge sowohl aus dem Rechnungsjahr als auch früheren Jahren zu knapp CHF 600'000.00 höheren Steuereinnahmen als budgetiert. Hingegen belastet der Finanz- und Lastenausgleich das Ergebnis markant. Während das kantonale Mittel der Steuerkraft sinkt, steigt die Hittnauer Steuerkraft an. Dies führte 2020 dazu, dass der Anspruch auf Finanz- und Lastenausgleich um rund CHF 450'000.00 tiefer ausfiel als budgetiert.

Corona hinterlässt Spuren
Die Pandemie hat im Abschluss 2020 in verschiedensten Positionen ihre Spuren hinterlassen. Bei etlichen Geschäftsbereichen wurden die Angebote durch Dritte zeitweise eingestellt oder brachen infolge der bundesrätlichen Bestimmungen komplett weg. So konnte etwa die Feuerwehr nur einen kleinen Teil der geplanten Übungen durchführen und auch die geplanten Ausbildungskurse nicht besuchen. Covid-19 machte verschiedene Anpassungen der Infrastruktur rund um die Arbeitsplätze des Verwaltungspersonals erforderlich. Es zeigte sich, dass die EDV-Infrastruktur die Anforderungen beim mobilen Arbeiten und im Home Office nicht erfüllen konnte. So musste insbesondere ein erst für das kommende Jahr geplanter Ersatz des Servers vorgezogen werden.

Günstige Entwicklung bei sozialer Sicherheit
Den Kontogruppen Gesundheit und Soziales gebührt wie bereits in den Vorjahren ein besonderes Augenmerk. Bei der Gesundheit beträgt der Nettoaufwand CHF 861'962.00, was im Vergleich zum Budget einen Mehraufwand von CHF 223'962.00 bedeutet. Dies ist auf den Bereich der Pflegefinanzierung (Kranken-, Alters- und Pflegeheime) sowie auf die ambulante Krankenpflege zurückzuführen. Demgegenüber weist der Bereich Soziales deutliche Minderkosten aus. Der Nettoaufwand beträgt CHF 1'745'903.00 und fällt somit im Vergleich zum Budget um CHF 461'897.00 geringer aus.

Nettoinvestitionen wiederum nicht realisiert
Bei den Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen waren Vorhaben im Umfang von 1,73 Mio. Franken vorgesehen; die Umsetzung blieb jedoch mit Nettoeinnahmen von CHF 94'244.00 rund 1,82 Mio. Franken weit hinter dieser Zielsetzung zurück. Insbesondere beim Bau des Gemeindehauses 2.0 war zum Zeitpunkt der Budgetierung von einem höheren Umsetzungsanteil im Jahr 2020 ausgegangen worden. Auch beim Projekt «Hittnau Care» im Finanzvermögen, ergab sich aufgrund eines Stimmrechtsrekurses ein zeitlicher Rückstand gegenüber der ursprünglichen Planung. ■ Gemeinderat Hittnau

Behörde und Verwaltung planen ihre künftigen Rollen

Gemeinsam mit einem externen Unternehmen arbeitet der Gemeinderat an seiner zukünftigen Rolle als Exekutive, welche das Schwergewicht vermehrt auf die politisch-strategische Ebene statt auf das operative Umfeld legen soll. Hierbei befasste sich der Gemeinderat an einem ersten Workshop mit der Klärung der zukünftigen Tätigkeitsarten und deren Abgrenzung gegenüber der Verwaltung. Dies führt zum Ergebnis, dass die primären Aufgaben pro Gremium wie Gemeinderat, Ressortvorsteher, Geschäftsleitung, Gemeindeschreiber oder Abteilungsleiter definiert und die dazugehörenden Aufgaben und Kompetenzen hieraus abgeleitet werden können. Der Gemeinderat ist mit viel Engagement und politischem Willen in diesen Umsetzungsprozess gestartet und kann schon auf erste Ergebnisse aufbauen.

Im gleichen Umfang, jedoch fokussiert auf die operative Ebene, hat sich auch die zukünftige Geschäftsleitung mit ihren primären Aufgaben und den damit verbundenen Kompetenzen und Verantwortungen auseinandergesetzt. Eine Kompetenzen-/Zuständigkeitsmatrix ist das Ergebnis eines Workshops, welcher Ende März stattgefunden hat. ■ Christian Schmid

GENOSSENSCHAFT ALTERSWOHNEN LUPPMENPARK

Acht Teams planen für Luppmenpark

Acht Planerteams haben sich für die Teilnahme am Projektwettbewerb Luppmenpark qualifiziert. Das dafür eingesetzte Preisgericht hat Ende Februar die entsprechende Auswahl aus insgesamt 68 Bewerbungen vorgenommen. Damit kommt die Umsetzung des Vorhabens, auf dem historischen Areal altersgerechten Wohnraum zu erstellen, einen weiteren wichtigen Schritt voran.

Bereits zweimal hat sich die Gemeindeversammlung in jüngerer Vergangenheit mit dem Vorhaben «Alterswohnungen Luppmenpark» befasst. Im September 2019 wurde der erforderliche Gestaltungsplan genehmigt und im März 2020 ein Projektierungskredit von CHF 245'000.00 bewilligt. Dieser bildet die Grundlage, um einen Projektwettbewerb durchführen zu können. Ziel ist, ein Planerteam zu bestimmen, das die Umsetzung des Vorhabens in bestmöglicher Art gewährleistet.

Präqualifikationsverfahren als erster Schritt
Mitte Januar 2021 wurde der Architekturwettbewerb öffentlich ausgeschrieben. Als Vorgehen war ein Präqualifikationsverfahren bestimmt worden: In einem ersten Schritt kann jedes interessierte Planerteam seine Unterlagen einreichen. Aus den eingereichten Bewerbungen wird eine Anzahl Büros bestimmt, die ein konkretes Vorprojekt erarbeiten. Das Projekt, das schliesslich als siegreich hervorgeht, wird umgesetzt. Bis zum Ablauf der Eingabefrist gingen 68 Bewerbungen ein, welche die in der Ausschreibung formulierten Bedingungen alle erfüllten und somit für die Bewertung zugelassen wurden. In einem ganztägigen Workshop bewertete das Preisgericht (siehe separate Box) die Bewerbungen und schlug vor, acht der Planerteams zum Projektwettbewerb zuzulassen. Für den allfälligen Rücktritt eines der ausgewählten Planerteams wurden zusätzlich drei Ersatzteams bestimmt. An seiner Sitzung vom 10. März folgte der Gemeinderat dem Antrag des Preisgerichts.

Siegerprojekt wird im Spätsommer erkoren
Der weitere Zeitplan sieht vor, dass die ausgewählten Planerteams die erstellen Pläne und Modelle bis Mitte Juli einzureichen haben. Die Jurierung ist auf Ende August vorgesehen, sodass der Zuschlag durch den Gemeinderat Mitte September erfolgen könnte. Ende Oktober soll auch die Bevölkerung Gelegenheit erhalten, sich im Rahmen einer Ausstellung ein Bild über die eingegangenen Wettbewerbsbeiträge zu verschaffen.
■ Christoph Boog

AUFGABE UND ZUSAMMENSETZUNG DES PREISGERICHTS

Das siebenköpfige Preisgericht hat die Aufgaben,
- im durchgeführten Präqualifikationsverfahren jene acht Planerteams zu bestimmen, die für den eigentlichen Projektwettbewerb zugelassen werden
- im bevorstehenden Projektwettbewerb aus den eingereichten Vorschlägen das Siegerprojekt zu erküren. Dieses dient als Grundlage für die Erarbeitung eines Bauprojekts und dessen Realisierung.

Das Preisgericht setzt sich zusammen aus
- 4 externen Fachpreisrichtern:
  - zwei Architekten ETH/SIA
  - Landschaftsarchitektin
  - Vertretung der kant. Denkmalpflege
- 3 Hittnauer Sachpreisrichtern:
  - Carlo Hächler, Vizepräsident Gemeinderat Hittnau
  - Bruno Schiess, Präsident Genossenschaft Alterswohnen Luppmenpark
  - Hansueli Märki, Vizepräsident Genossenschaft Alterswohnen Luppmenpark

Volkszählung 1980

Ab 1850 wurden alle 10 Jahre Volkszählungen durchgeführt. Dabei wurden unter anderem Daten der Erwerbstätigkeiten und der Wohnformen erhoben. Für die Verteilung und Erfassung bei der Bevölkerung kamen Freiwillige zum Einsatz. Nachfolgende Erinnerungen zu diesem Ereignis stammen von Ueli Hofstetter. Er hat seine Erlebnisse aufgrund der Aktion «Hittnauerinnen und Hittnauer erinnern sich» verfasst. Aus Platzgründen wurde der Text vom Archiv Hittnau leicht gekürzt. Im Spätherbst 1980 wurde ich angefragt, ob ich bei der Volkszählung mithelfen würde. Ich sagte gerne zu, denn dies war die beste Gelegenheit, die Unterhittnauer Bevölkerung kennenzulernen. Das Müllerwiesquartier war im Bau, die Zelg bestand aus einem einzigen Wohnhaus, das Industriequartier war noch gutes Landwirtschaftsland, im Seewadel standen erst die Einfamilienhäuser an der Pfäffikerstrasse und der Zimberg war ein wunderbarer und hindernisfreier Schlittelhang. Die einzigen neueren Häuser in meinem Sektor waren Dr. Urs Wolfangels Arztpraxis und Bollers Hof. Zwischen Luspi und Seewadel lebten damals nicht viel mehr als hundert Seelen – meist alte Leute. Familien mit Kindern bildeten die Minderheit. Also zog ich meine Winterstiefel an (es lag Ende November ziemlich viel Schnee) und besuchte die mir zugewiesenen Haushaltungen. Beim betagten Fräulein F. blieb ich länger. Gerne wäre sie als Kind Lehrerin geworden, aber ihr Vater sei mit dem zürcherischen Erziehungsdirektor befreundet gewesen und dieser hätte dringend abgeraten: Die bösen Buben würden ihr das Leben allzu schwer machen. So sei sie halt Sekretärin geworden, was auch schön gewesen sei. Ein anderer Einwohner fertigte mich kurz ab: «Kommen Sie in einer halben Stunde wieder, jetzt läuft gerade ein Bericht über Automotoren im Fernsehen. Den darf ich nicht verpassen.» Aha, ich befand mich ja im Autocross-Dorf. Diesen Wunsch musste ich doch respektieren! Der Bericht muss ganz toll gewesen sein, denn ich wurde später sehr freundlich empfangen. Auf dem nächsten Hof waren Bäuerin und Bauer noch im Stress und ich erhielt, obwohl man mich gar nicht kannte, zuerst den Auftrag, eine Viertelstunde lang das Kleinkind zu hüten. Dies schaffte ich glücklicherweise problemlos. Ein anderer Hof wurde von einem Ehepaar und einem Herrn Fuchs (Name geändert) aus Deutschland mit dessen Tochter bewohnt. Als ich kam, um die Bogen zu verteilen, war nur die Tochter zu Hause. Sie tat mir sehr leid, denn sie war nicht fähig zu sprechen und sie verstand auch nicht, was ich wollte. Plötzlich hatte sie eine Idee und führte mich in den oberen Stock zum Sicherungskasten. Aha, da befand sich ein Automat, den man mit Zweifränklern füttern musste, um mit Strom versorgt zu werden. Interessant, so ein Ding gab es in meiner Wohnung nicht. Die Tochter hatte mich offenbar mit dem EKZ-Mann verwechselt, der dieses Kästchen jeweils leeren musste. Als ich dann einige Tage später wieder kam, um die ausgefüllten Bogen abzuholen, gingen die Diskussionen los. Nein, das habe man schon im Frühjahr ausgefüllt, das mache man sicher nicht noch ein zweites Mal. Es stellte sich dann heraus, dass das eine Nutztierzählung gewesen sein musste. Nein, man wolle trotzdem nicht mitmachen, sicher nicht für die «Tuble» auf der Gemeinde! Das müssten aber alle Leute in der ganzen Schweiz ausfüllen, wandte ich ein. O Wunder, ich durfte nun irgendwann eintreten. Alle sassen in ihren Wintermänteln in der Stube, denn es war nicht geheizt. Unser Deal: «Sie alle machen mit, aber ich fülle alles selber für sie aus.» Die vielen Volkszählungsbogen türmten sich langsam in meinem Büro, aber bevor ich sie abgeben konnte, erhielt ich von Herrn Sprecher, dem damaligen Gemeindeschreiber, einen traurigen Anruf. Fräulein F. sei noch vor dem Stichtag gestorben. Ihre Bogen befänden sich schon auf der Gemeindeverwaltung. Diesen Personalbogen hatte ich leider vergebens ausgefüllt. Darüber, dass ich für die Wohngemeinschaft mit dem eiskalten Haus vollständige Daten abliefern konnte, freute sich Herr Sprecher sehr und ich erhielt von ihm ein grosses Kompliment für meine dortigen Überredungskünste. Wenige Jahre später hatte sich Unterhittnau sehr verändert. Mindestens zwanzig Menschen, die ich gezählt hatte, starben innert weniger Jahre und eine grosse Bautätigkeit setzte ein. Neue Häuser und neues Leben bevölkerten unser Dorf. Eine Volkszählung in dieser Form, in der man Bogen ausfüllen musste, gab es später nicht mehr. Wir freuen uns über Ihr Mitmachen und danken herzlich. ■ Archiv Hittnau, Ueli Hofstetter

Anzeige

Wir machen Ihre Immobilie
zum Objekt der Begierde.

seit 1998

Elliscasis Immobilien GmbH
8620 Wetzikon
www.elliscasis.ch

ellis casis

Partnerunternehmen
alaCasa.ch
Experten für Wohneigentum

SVIT

SCHULGEMEINDE HITTNAU

Hittnauer Kinder fühlen sich wohl in der Schule

An der Schule Hittnau herrscht eine positive Atmosphäre, fast alle Schulkinder fühlen sich wohl. Zu diesem Ergebnis kommt die externe Schulevaluation des Volksschulamts. Verbesserungspotenzial wird in den Bereichen schulinterne Kooperation, Verbindlichkeit und gezielte pädagogische Entwicklung geortet.

Im Fünf-Jahres-Rhythmus evaluiert die kantonale Fachstelle für Schulbeurteilung alle Volksschulen im Kanton Zürich. An der Schule Hittnau erfolgte die Evaluation im zweiten Halbjahr 2020 zum dritten Mal. Beurteilt wurden neun Qualitätsansprüche. Grundlage bildeten die Analyse von Dokumenten, schriftliche Befragungen, Beobachtungen im Schulbetrieb sowie Interviews. Der Evaluationsbericht des Volksschulamts kann auf der Homepage der Schule Hittnau eingesehen werden (www.schulehittnau.ch/schulbeurteilung).

Tragfähige Schulgemeinschaft

Dem Schulteam gelingt es, mit gezielten präventiven Massnahmen, vielfältigen Ritualen und Anlässen sowie Verhaltenserwartungen eine positive Atmosphäre zu schaffen: So beurteilt das Evaluationsteam das Klima an der Schule Hittnau. Auffällig sei, wie positiv die Schülerinnen und Schüler den Umgang untereinander einschätzen. Ein grosser Teil von ihnen fühlt sich von Lehrpersonen und Schulleitung ernst genommen, bemängelt aber gleichzeitig, zu wenig Einfluss zu haben auf Entscheidungen, welche sie betreffen. Auch die Eltern zeigen sich weitestgehend zufrieden mit dem Klima an der Schule.

Der generell wertschätzende Umgang ist auch in der Unterrichtsgestaltung spürbar, welche als lernförderlich beschrieben wird. Dazu gehört ein klar strukturierter Unterricht, bei dem die einzelnen Lernschritte stimmig aufeinander aufbauen.

Fördermassnahmen klar geregelt

Kinder mit besonderen Bedürfnissen zielgerichtet fördern: Dies ist eine besondere Herausforderung für jede Schule. In Hittnau ist man diesbezüglich gut unterwegs. Das schulinterne Konzept Sonderpädagogik regle die Fördermassnahmen klar, wird im Evaluationsbericht festgestellt. Diese erfolgen sorgfältig geplant und mit dem Regelklassenunterricht abgestimmt. Als Grundlage dafür wird eine gewinnbringende Zusammenarbeit zwischen Fach- und Klassenlehrpersonen genannt und auch der Umstand, dass für die gemeinsame Vor- und Nachbereitung des Unterrichts ausreichend Zeit eingesetzt werde.

Gesamtschulische Verbindlichkeit optimieren

Bei mehreren Qualitätsmerkmalen liesse sich das Potenzial noch besser ausschöpfen, wenn der Fokus verstärkt auf stufenübergreifende Kooperation und Verbindlichkeit gelegt würde. So stellt das Evaluationsteam etwa fest, dass die Lehrpersonen den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler umsichtig begleiten. Kritisch wird aber angemerkt: «Eine Differenzierung des Lernangebots nach Schwierigkeitsgraden ist auf den Stufen unterschiedlich passend etabliert.» Ähnliches gilt für die Beurteilungspraxis. Minimalstandards für die gemeinsame Beurteilung sind zwar formuliert, deren Förderorientierung sei aber je nach Stufe unterschiedlich ausgeprägt, so das Evaluationsteam. Bei der Qualitätssicherung und -entwicklung wird dem Schulteam attestiert, es nutze adäquate Instrumente und evaluiere Entwicklungsprojekte regelmässig. Die schulinterne Kooperation erfolge aber wenig verbindlich. Dies kommt auch im Bereich Schulführung zum Ausdruck, wo sich die Evaluatorinnen noch mehr gezielte und strukturierte Auseinandersetzung mit pädagogischen Entwicklungsfeldern wünschen würden.

Informierte Eltern wirken unterstützend

Der Erfolg einer Schule ist nicht zuletzt auch von der Zusammenarbeit mit den Eltern abhängig. Ist diese gut, so kann in der Regel auf Unterstützung durch das Elternhaus gezählt werden.

Wie das Evaluationsteam feststellt, klappt dies an der Schule Hittnau gut. Die Schule informiert passend und stellt verlässliche Kontaktmöglichkeiten sicher, die Lehrpersonen orientieren zweckmässig über klassenspezifische Belange. Dies reicht von einer umfassenden Webseite der Schule über Informationen der Schulleitung bis zu Quintalsbriefen der Lehrpersonen.

Ein besonderes Augenmerk widmet der Bericht der Elternmitwirkung, der in Hittnau durch zwei Elternräte, deren Vorstände und den Dachvorstand gewährleistet wird. Die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Behörde, Schulleitung und Lehrpersonen bei Projekten und bei der Organisation funktioniere gut, stellt der Bericht fest. Trotzdem wünschen sich einige Eltern vermehrte Mitwirkungsmöglichkeiten.

Basis für nächstes Schulprogramm

Hauptzweck der externen Schulevaluation ist, der Schule Hinweise zu zeigen, in welche Richtung ihre Entwicklung sinnvollerweise gelenkt werden sollte. Massgebendes Instrument dafür ist das Schulprogramm, das für einen Zeitraum von fünf Jahren Ziele definiert, welche für die Schule im Vordergrund stehen. Das aktuelle und umfassende Schulprogramm mit den beiden Fokusthemen «neuer Berufsauftrag» und «Einführung Lehrplan 21» läuft derzeit aus.

Die Erarbeitung des neuen Schulprogramms wird massgeblich auf die Erkenntnisse des Evaluationsberichts abstützen. Aus den Erfahrungen mit dem bald auslaufenden letzten Schulprogramm ist klar: Die neue Version muss schlank sein. Es muss darum gehen, Schwerpunkte zu setzen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Bereits klar ist, dass die Schülerinnen und Schüler sowie die Pädagogik im Zentrum stehen sollen. Die Erarbeitung des neuen Schulprogramms hat die Schulpflege Ende Januar mit einem Strategiehalbtag bereits eingeleitet. Eine erste gesamtschulische Auseinandersetzung mit dem Thema fand am Weiterbildungs- und Planungstag vom 12. Februar 2021 statt. Derzeit werden die Resultate durch die Steuergruppe strukturiert.

Schulpflege setzt vier Schwerpunkte
Seitens der Schulpflege wurden folgende vier Themen als Schwerpunkte des künftigen Schulprogramms festgelegt:

- individuelle Lernbegleitung,
- achtsamen und partizipativen Umgang pflegen,
- überfachliche Kompetenzen (wir fördern soziales Lernen und Eigenständigkeit),
- gezielter Einsatz der digitalen Medien.

Die Schulleitung wurde beauftragt, diese Themen zusammen mit der Schulkonferenz zu konkretisieren und der Schulpflege aufzuzeigen, wie sie im nächsten Schulprogramm angegangen werden. Dies ist unter anderem für den nächsten gesamtschulischen Weiterbildungstag vom 15. April 2021 geplant. Ende Mai erfolgt die Schlussberatung durch die Schulkonferenz, sodass die Festsetzung durch die Schulpflege vor den Sommerferien erfolgen kann. Damit kann das neue Schulprogramm auf Beginn des Schuljahres 2021/22 in Kraft treten. ■ Christoph Boog

Etliche Personalwechsel stehen bevor

Auf den Schuljahreswechsel hin werden etliche – darunter auch langjährige – Lehrpersonen die Schule Hittnau verlassen. Ein guter Teil der frei werdenden Stellen konnte bereits besetzt werden.

Zwei neue Kindergärtnerinnen
Auf Kindergartenstufe wird Anina Büchi an eine näher bei ihrem Wohnort gelegene Stelle wechseln. Sie war seit 2008 am Kindergarten Oberhittnau tätig. Als Nachfolgerin konnte Kathrin Kniess gewonnen werden, die in den 1990er-Jahren bereits als Kindergärtnerin in Hittnau wirkte. Noch nicht besetzt war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des vorliegenden «Hittnau Intern» die Stelle am neu zu schaffenden fünften Kindergarten (siehe unten).

Heilpädagogik: Stellenmarkt ausgetrocknet
An der Primarschule verlassen mit Anita Burri und Martin Kieser zwei langjährige Lehrpersonen die Schule infolge Altersrücktritts. Die Führung der dannzumaligen 2. Primarklasse konnte Rebekka Isler anvertraut werden, die im laufenden Schuljahr bereits als Vikarin an der Unterstufe im Einsatz steht. Noch offen ist die Nachfolge für Martin Kieser; der Stellenmarkt für schulische Heilpädagoginnen und -pädagogen präsentiert sich ausgetrocknet. Ebenfalls noch nicht besetzt ist die Stelle an der 6. Klasse, die durch die Kündigung von Jasmin Weber frei wird.

Alles geregelt an der Sekundarschule
Für Sekundarlehrer Ueli Bangerter – er unterrichtete seit August 2000 in Hittnau – und Heilpädagogin Regula Peter mussten an der Oberstufe zwei Stellen neu besetzt werden, was bereits erfolgen konnte. Nachfolgerin für Bangerter wird Janine Brunner. Regula Peter wird durch Christian Brüngger ersetzt, der bereits an der Sekundarschule Hittnau tätig ist und damit eine neue Funktion übernimmt. Die derzeitige Klasse von Brüngger wird von Sarina Bernet übernommen, die seit August 2018 als Fachlehrerin an der Sekundarschule Hittnau im Einsatz steht.
■ Christoph Boog

Fünfter Kindergarten wird eröffnet

Für die nächsten beiden Schuljahre erwartet die Schule Hittnau über 100 Kindergärtler – deutlich zu viel, um dies in den bestehenden vier Kindergärten bewältigen zu können. Auf Schuljahresbeginn 2021/22 wird deshalb ein fünfter Kindergarten eröffnet.

Die Schulplanung rechnet für das Schuljahr 2021/22 mit 101 Kindergärtlern, für 2022/23 gar mit deren 113. Aufgrund dieser Schülerzahlen sah sich die Schulpflege auf Antrag der Schulleitung veranlasst, die Planung eines fünften Kindergartens in die Wege zu leiten.

Gründe für die ausserordentlich hohe Zahl an Kindergärtlern in den nächsten zwei Schuljahren sind einerseits natürliche Schwankungen bei den Geburten, andererseits aber in massgeblichem Umfang auch Zuzüge. Dies vor allem als Folge einer neuen Überbauung in Oberhittnau, deren Bezug vor einiger Zeit angelaufen ist.

Der neue Kindergarten wird auf der Schulanlage Hermetsbüel im Gebäude «Dorfschule» eingerichtet. Die Räumlichkeiten müssen noch kindergartengerecht ausgestattet werden, wofür die Schulpflege einen Kredit von CHF 30'000.– gesprochen hat. Die zusätzliche Stelle als Kindergärtnerin konnte mit Vanessa Bertschi besetzt werden. ■ Christoph Boog

Steuern, Finanzausgleich und Corona

Steigende Steuereinnahmen, rückläufiger Finanzausgleich: Diese zwei Faktoren beeinflussten die Jahresrechnung 2020 der Schulgemeinde Hittnau massgeblich. Mit einem Aufwandüberschuss von knapp CHF 60'000.– liegt das Ergebnis indessen nahe beim Budget, das einen Ertragsüberschuss von CHF 46'500.– vorgesehen hatte.

Mit einem Aufwand von CHF 9'568'741.– und Erträgen von CHF 9'509'594.– präsentieren sich die Eckwerte der Erfolgsrechnung 2020 – verglichen mit dem entsprechenden Budget – unspektakulär. In einzelnen Konten sind aber durchaus Abweichungen zu verzeichnen, die sich jedoch gegenseitig zum grössten Teil neutralisieren. Beim ausgewiesenen Defizit von CHF 59'147.– ist zu berücksichtigen, dass eine Einlage von CHF 200'000.– in die finanzpolitische Reserve enthalten ist, mit der allfällige künftige Defizite ausgeglichen werden können. Ohne diese Einlage läge der Jahresabschluss deutlich im positiven Bereich.

Lockdown hinterlässt Spuren

Beim Aufwand heisst der «Spielverderber» Corona. Die Pandemie verursachte in einigen Bereichen spürbaren Mehraufwand. So beliefen sich allein die personellen Zusatzkosten für Desinfektionsarbeiten seit Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts im Mai 2020 auf rund CHF 45'000.–. Weitere CHF 20'000.– fielen für Reinigungs- und Desinfektionsmaterial an. Massgebliche Mehrkosten entstanden auch bei der Tagesbetreuung, da den Eltern während des Corona-Lockdowns die bereits bezahlten Betreuungskosten rückerstattet wurden. Dies konnte durch den Ausfall von schulischen Anlässen, Weiterbildungen und dergleichen nur teilweise kompensiert werden.

Beim eigentlichen Schulbetrieb hingegen konnte fast eine Punktlandung erzielt werden. Über sämtliche Stufen hinweg betrug die Abweichung gegenüber dem Budget gerade –1,3% oder knapp CHF 60'000.–. Die Minderkosten sind nicht zuletzt auf pandemiebedingt nicht durchgeführte Klassenlager und Exkursionen zurückzuführen.

Ertragsseitig konnten deutlich mehr Steuern vereinnahmt werden: Das Plus gegenüber dem Budget beläuft sich auf fast CHF 795'000.–. Der grosse Wermutstropfen allerdings: Wegen der gestiegenen Steuerkraft ist der Finanz- und Lastenausgleich weiter rückläufig. CHF 714'600.– beträgt der entsprechende Minderertrag, womit die erfreuliche Steuerentwicklung fast zunichte gemacht wird.

Investitionsprogramm umgesetzt

Für Investitionen im Verwaltungsvermögen waren im Budget CHF 988'000.– eingestellt, die Jahresrechnung weist CHF 949'320.– aus. Mit CHF 650'000.– entfällt der grösste Brocken auf die Beteiligung der Schulgemeinde an den Baukosten für das Gemeindehaus 2.0. Die übrigen Kosten betrafen kleinere Vorhaben im Bereich der Liegenschaften, die grossmehrheitlich wie vorgesehen umgesetzt werden konnten.

■ Christoph Boog

Aus für altersschwachen Nussbaum

Noch in der Dunkelheit wird dem Nussbaum zu Leibe gerückt.

Im Morgengrauen des 4. Februar fuhr beim Kindergarten Oberdorf eine grosse Baumfällmaschine auf. Bei einer Zustandsaufnahme des Baumbestands auf den Schulanlagen im vergangenen Jahr hatte festgestellt werden müssen, dass der Nussbaum starke Fäulnis am und im Stamm aufwies. Damit war klar: Die Tage des Nussbaums beim Kindergarten Oberdorf sind gezählt. Aus Sicherheitsgründen war eine Fällung unumgänglich.

Die Arbeiten wurden ausgesprochen zügig erledigt: Bei Tagesanbruch war vom Baum bereits nicht mehr viel zu sehen. Es ist vorgesehen, eine Ersatzpflanzung vorzunehmen. ■ Christoph Boog

Fortbildungsschule: Kursprogramm 2021

3. VORSORGEAUFTRAG UND VOLLMACHT (VORTRAG) (NEUES DATUM)

Was muss man beachten bei der Erstellung eines Vorsorgeauftrages und einer Vollmacht?

Leitung: Marc Hofstetter, Kaufmann Notariat
Datum/Zeit: 29.5.2021, 9.30–11.10 Uhr
Kosten: CHF 18.–/28.–*

5. EINFÜHRUNG IN DIE MASSAGE FÜR PAARE (NEUES DATUM)

Sie erlernen Massagegriffe für eine entspannende Ganzkörpermassage. Auch Einzelpersonen sind willkommen, wir achten auf eine gerade Teilnehmerzahl.

Leitung: Therese Toffolon, ärztl. dipl. Masseurin
Datum/Zeit: 17.6. und **24.6.2021,** 19.00–21.30 Uhr
Kosten: CHF 54.–/84.–*, Material ca. CHF 15.– pro Person

7. WILDKRÄUTERKÜCHE (NEUE THEMEN) (NEUES DATUM)

Essbare Pflanzen aus unserer Umgebung– kennenlernen und damit Rezepte ausprobieren.

Leitung: Ursula Wegmann, Primarlehrerin, Biologin
Datum/Zeit: 12.6.2021, 10.00–13.20 Uhr
Kosten: CHF 36.–/56.–*, Material ca. CHF 10.–

9. LEICHTE SOMMERGERICHTE FÜR DEN KLEINEN HAUSHALT

Für alle Altersklassen, speziell für pensionierte Personen.

Leitung: Anneliese Boos, Hauswirtschaftslehrerin
Datum/Zeit: 9.6. und 16.6.2021, 15.30–18.50 Uhr
Kosten: CHF 36.–/56.–*, Material ca. CHF 40.–

10. ROSIGE ZEITEN …°

Sie tauchen in die Welt der Rosen ein und lassen sich von deren Duft betören. Ihre persönliche Rosencreme, einen Rosenroller und ein Rosenpotpourri können Sie selber herstellen.
Leitung: Marlies Rupf, Phythopraktikerin, Aromaexpertin
Datum/Zeit: 23.6.2021, 19.00–21.30 Uhr
Kosten: CHF 27.–/42.–*, Material ca. CHF 20.–

Kleine Änderungen im Kursprogramm vorbehalten.
* Kurspreise für nicht in Hittnau wohnhafte Kursteilnehmer.

Anmeldungen (Name, Postadresse, Telefonnummer, E-Mail) bis drei Wochen vor Kursbeginn an:
Beatrice Dieterich, Burgwiesenstrasse 32, 8335 Hittnau, fortbildung@schulehittnau.ch, 044 951 19 14

Bitte beachten Sie, dass…

- die mit * gekennzeichneten Kosten für auswärtige Kursteilnehmer gelten.
- die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden.
- mit der Anmeldung eine Aufnahme in den Kurs nicht gewährleistet ist.
- bis drei Wochen vor Kursbeginn eine begründete Abmeldung ohne Kostenfolgen möglich ist.
- für kurzfristige oder unbegründete Kursabmeldungen das halbe Kursgeld sowie die Kosten für bereits bestelltes und/oder eingekauftes Material verrechnet werden.
- die Kurse, welche durchgeführt werden können, ca. zwei Wochen vor Beginn schriftlich bestätigt werden.

Bücherfrühling 2021 online

Daniela Binder von der Obergass Buchhandlung in Winterthur kam zu den Leserinnen und Lesern in die Stube. Die alljährlichen Frühlingsneuheiten auf dem Büchermarkt wurden dieses Jahr aufgrund von Covid-19 ab 18. März 2021 online präsentiert. Wie das ging? Besuchen Sie unsere Homepage www.bibliohit.ch! Gut möglich, dass die Präsentation auch nach Erscheinen des aktuellen «Hittnau Intern» noch verfügbar ist. Die Bücherliste mit den von Daniela Binder empfohlenen Titeln liegt wie immer in der Bibliothek auf. Folgendes Buch hat es beim Bücherfrühling 2020 auf den ersten Platz geschafft: «Wenn das Schicksal anklopft, mach auf» von Marie-Sabine Roger.

Öffnungszeiten der Bibliothek
Die Bibliothek ist unter Einhaltung der Sicherheits- und Hygienemassnahmen geöffnet. Bis auf Weiteres gelten jedoch spezielle Öffnungszeiten und die Besucherzahl ist begrenzt auf maximal 5 Personen. Weitere Infos finden Sie auf www.bibliohit.ch.

Duo Luna-tic: «Heldinnen!»
mit Judith Bach und Stéfanie Lang. Mademoiselle Olli aus Ost-Paris und Claire aus Berlin in ihrem neusten KlavierAkrobatik-LiederKabarett – ohne Akrobatik, dafür mit Sophokles. Die zwei kecken Damen von Luna-tic wirbeln über die Probebühne. Die Lieder werden griechisch, das Klavier zur Antiquität. Urkomisch, voller Temperament und furchtbar tragisch …

Wann: Donnerstag, 10. Juni 2021, 20.00 Uhr
Wo: Singsaal
Wir freuen uns auf diesen Kabarett-Abend mit Ihnen!
Ihr Bibliotheksteam

Unser engagiertes Kindergarten-Team sucht ab dem Schuljahr 2021/22 Verstärkung durch eine

SCHULGEMEINDE HITTNAU

Klassenassistenz (m/w)

Pensum
Ca. 40%, jeweils am Vormittag von 8.00 bis 12.00 Uhr während der Schulzeit.

Wer wir sind
Unsere überschaubare Schule eröffnet für die nächsten zwei Jahre einen 5. Kindergarten. Der Kindergarten ist auf dem Schulgelände angesiedelt, wo alle Kinder von der Unterstufe bis zur 3. Sekundarstufe unterrichtet werden. Das ausgeschriebene Pensum besteht aus je 4 Stunden an 5 Vormittagen.

Sie passen zu uns, wenn Sie
- eine abgeschlossene Berufsausbildung haben;
- über eine Ausbildung zur Klassenassistenz verfügen oder bereit sind, den Grundkurs zu absolvieren;
- Erfahrung im Umgang mit Kindern sowie Verständnis und Geduld für Kinder mit besonderen Bedürfnissen haben;
- über ein gutes sprachliches Ausdrucksvermögen (deutsche Standardsprache) verfügen;
- eine hohe Sozialkompetenz, sicheres, professionelles und vorbildliches Auftreten mitbringen;
- flexibel sind.

Wir bieten Ihnen abwechslungsreiche Arbeit in einem kollegialen Team und eine zeitgemässe Entlöhnung.

Ihr Aufgabenbereich
- Begleitung eines sehbehinderten Kindes
- Unterstützung der Kindergartenlehrperson als Klassenassistenz
- Mitwirkung bei Klassenanlässen

Weitere Auskünfte zur Stelle
Isabelle Cavadini, Schulleitung KG/Ust,
043 288 67 71, isabelle.cavadini@schulehittnau.ch

Machen Sie sich doch ein Bild von uns!
Weitere Informationen finden Sie unter
www.schulehittnau.ch/kindergarten

Sind Sie neugierig geworden?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen an: Schulgemeinde Hittnau, Schulverwaltung, Jakob Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau, oder per E-Mail im PDF-Format an: schule@hittnau.ch

Unsere Hit-Kids suchen eine neue Chorleiterin oder einen neuen Chorleiter

reformierte kirche hittnau

Unsere singfreudigen Kinder vom ersten Kindergarten bis zur Mittelstufe treffen sich jeden Montagabend ab 16.45 Uhr in zwei Gruppen und singen Lieder von Gospel über Andrew Bond zu Pop.

Wir suchen
- eine künstlerische Persönlichkeit, die zuverlässig wöchentliche Proben mit Freude, Geduld und Humor halten kann;
- stilistisch offen und neugierig ist, zusammen mit Kindern zu singen und diverse musikalische Themen zu entdecken;
- die Fähigkeit hat, die Kinder selbst auf der Gitarre oder dem Klavier zu begleiten;
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit anderen Mitarbeitenden in der Kirchgemeinde hat;
- Interesse daran hat, spielerische Programmkonzeptionen zu entwickeln, die immer wieder zu überraschenden Höhepunkten im Kinderchor führen können;
- mit der Organisation und Durchführung von Konzerten vertraut ist;
- die nötige Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung mitbringt.

Wir bieten
- eine interessierte, vielseitige und engagierte junge Chorgemeinschaft;
- eine Infrastruktur im Kirchgemeindehaus Hittnau;
- ein freundschaftliches, unkompliziertes Klima in der Zusammenarbeit;
- ein Gehalt nach den Richtlinien der evangelisch-reformierten Landeskirche ZH;
- die Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Auskünfte erhalten Sie bei Pfarrerin Christine Reibenschuh, Tel. 043 288 84 40, christine.reibenschuh@kirchehittnau.ch

Ihre Bewerbung
senden Sie bitte an Peter Brünker, Burgwiesenstrasse 3c, 8335 Hittnau, peter.bruenker@kirchehittnau.ch.

GOTTESDIENSTE

Karfreitag	**2. April**
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl wandelnd Pfarrerin Christine Reibenschuh, Anna Carolina Gerber, Geige, und Nathan Schneider, Orgel
Samstag	**3. April**
21.00 Uhr	Osterfeuer auf der Haselweid
Ostersonntag	**4. April**
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl wandelnd Pfarrer Marcus Maitland, Nathan Schneider, Orgel
Sonntag	**11. April**
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl wandelnd Pfarrerin Christine Reibenschuh mit Club 4
Sonntag	**18. April**
20.00 Uhr	Abendgottesdienst Team, Barbara Stucky, Gesang
Sonntag	**25. April**
10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Werner Wagner
Sonntag	**2. Mai**
10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer James Liebmann
Sonntag	**9. Mai, Muttertag**
10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Christine Reibenschuh Rückgabe der Taufvögelis an die Familien
Donnerstag	**13. Mai, Auffahrt**
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl wandelnd Pfarrer Marcus Maitland
Sonntag	**16. Mai**
10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer James Liebmann
Sonntag	**23. Mai, Pfingsten**
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl wandelnd Pfarrerin Christine Reibenschuh
Sonntag	**30. Mai**
20.00 Uhr	Abendgottesdienst Team, Barbara Stucky, Gesang

Konfirmationen 2021

Es werden 15 Jugendliche in die Gemeinde der Erwachsenen aufgenommen. Wir freuen uns, wenn Sie als Gemeindemitglied die Jugendlichen an diesen Tagen durch Ihre Anwesenheit und Ihr Gebet begleiten.

Konfirmation I am 6. Juni 2021, 10.00 Uhr, Kirche
Dario Dübendorfer, Jamie Eichenberger, Livia Epprecht, Ladina Fahrni, Simon Schnyder, Selina Schulz, Chiara Sillitto

Konfirmation II am 13. Juni 2021, 10.00 Uhr, Kirche
Robin Bolli, Noa Maria Busslinger, Céline Effenberger, Lars Graf, Patrik Kläui, Anja Reinhard, Sabrina Rüegg, Michelle Rychener

Die ganze Gemeinde ist herzlich zum Konfirmationsgottesdienst und zum anschliessenden Apéro im Kirchgemeindehaus eingeladen. Den Konfirmandinnen und Konfirmanden wünschen wir Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.
Die Kirchenpflege und das Pfarramt

Neuer Organist Nathan Schneider

Wir freuen uns, dass wir wieder einen jungen, sehr talentierten Musiker als Organisten bei uns verpflichten konnten. Bereits seit Februar, zuerst aushilfsweise, seit dem 1. März ordentlich angestellt, gestaltet Nathan Schneider die Gottesdienste bei uns mit. Dabei fallen seine grosse Begabung und sein feinfühliges Verständnis für das gemeinsame Feiern auf. Wir wünschen Nathan von Herzen Gottes Segen und viel Freude für sein Studium und die Aufgaben in Hittnau. Die Kirchenpflege und das Pfarramt

Offizielle Begrüssung von Nathan Schneider im Karfreitagsgottesdienst, 2. April 2021, um 10.00 Uhr

«Mein Name ist Nathan Schneider und ich komme ursprünglich aus den USA, genauer gesagt aus Rhode Island. Mit 17 Jahren zog ich nach Rom, um mein Verständnis der Welt zu erweitern und an der Musikhochschule des Vatikans Orgel zu studieren. Dort konnte ich in verschiedenen Kirchen spielen, unter anderem auch als Hauptorganist im Oratorio di San Francesco Saverio del Caravita. Seit August 2020 studiere ich Kirchenmusik/Orgel-Performance an der Zürcher Hochschule der Künste. Ich freue mich ausserordentlich auf bereichernde musikalische Momente mit Ihnen.»

Pilgerwoche auf dem Jakobsweg an der spanischen Nordküste

Samstag, 25. September, bis Sonntag, 3. Oktober 2021
Informationsabend: Dienstag, 4. Mai 2021, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Russikon (Datum neu)

Wanderungen: 7 Tagesetappen zu ca. 15–23 Kilometer mit Tagesrucksack
Reiseleitung: Pfarrer i.R. Andreas Schneiter, Cornelia Kranich Schneiter (beide Hittnau), Kurt Gubler (Russikon), Guido Ruckstuhl (Fehraltorf)
Kosten: CHF 1700.– Doppelzimmer, CHF 1950.– Einzelzimmer
Leistungen: Flüge, Unterkunft in Mittelklassehotels mit Halbpension, Transfers per Zug und Bus, Gepäcktransport von Hotel zu Hotel
Reisebroschüre/Anmeldung: Broschüren mit Anmeldeformular liegen in den Kirchen und Kirchgemeindehäusern auf. Eine elektronische Version ist auf den Homepages der Kirchgemeinden zu finden. **Anmeldeschluss: 18. Mai 2021**
Auskünfte: Andreas Schneiter, Müllerwis 13, 8335 Hittnau, Tel. 044 545 19 54, schneiter.andreas@gmail.com

Aktuell:
Gartenunterhalt

keller & meier
GARTEN-LEBEN

044 995 13 70
Pfäffikon ZH
www.keller-meier.ch

ALLES IM GRÜNEN BEREICH

Ist Ihre
Steuererklärung
schon ausgefüllt?

Nein? Wenn Ihnen diese Arbeit lästig ist, nehme ich sie Ihnen gerne ab.

Oder brauchen Sie einfach nur ein wenig Hilfe und ein paar Tipps?

Rufen Sie mich einfach an, damit wir das weitere Vorgehen besprechen können.

BS

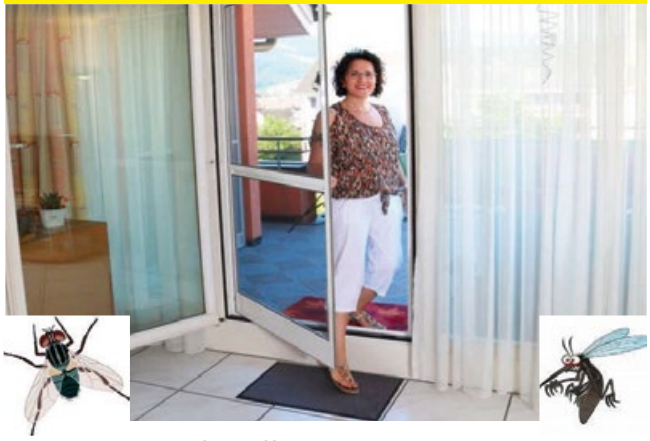
Bettina Schneider
Wirtschaftsberatung und Finanzplanung
Bodenacherstrasse 2, 8335 Hittnau

Telefon 044 951 14 09

SCHREINEREI SCHNEIDER GMBH
Heinrich Schneider

Schreinerei H. Schneider GmbH | Jakob Stutz-Strasse 8 | 8335 Hittnau
Telefon 044 951 01 01 | Fax 044 951 01 00 | Mobile 079 636 29 29
schreinerei.schneider@bluewin.ch | www.schreinerschneider.ch

Innenausbau / Küchenbau / Parkett- Bodenbeläge / Haus-Innentüren
Glaserarbeiten / Terrassenböden./ Insektenschutz .... und Reparaturen



Jetzt aktuell: INSEKTENSCHUTZ
Spannrahmen, Plissée, Rollos, Dreh-und Pendelelemente, Schiebeelemente, Lichtschachtabdeckungen

Eisenhut Bikes
www.eisenhut-bikes.ch

Öffnungszeiten
10.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.30 Uhr

WIR SIND UMGEZOGEN

Herzlich willkommen an unserem neuen Standort

Bliggenswilerstrasse 8
8494 Bauma
Tel. 052 386 22 11

AUSBLICK

Kar- und Ostertage

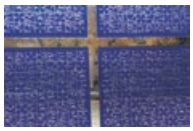
Mittwoch **26. Mai**
19.30 Uhr Kirchgemeindeversammlung

Kurzfristig müssen unter Umständen Anlässe abgesagt werden. Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen und unserer Pfarrei erhalten Sie auf unserer Homepage www.benignus.ch.

OSTERTAGE

Palmsonntag **28. März**
09.45 Uhr Gottesdienst beginnt in der Kirche. Es gibt gesegnete Palmzweige.

Gründonnerstag 1. April
19.15 Uhr Gottesdienst
20.00 Uhr Meditation



Karfreitag **2. April**
11.00 Uhr Karfreitag für Klein und Gross: Zwischen 11.00 Uhr und 13.00 Uhr gibt es in Pfäffikon ZH an diversen Stationen im Dorf Impulse. Sie können sich dort individuell als Einzelperson oder als Familie/Wohngemeinschaft inspirieren lassen.
17.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag **3. April**
17.00 Uhr Osternacht für Familien: Die Feier ist bei jedem (zumutbarem) Wetter draussen am Feuer.

21.00 Uhr Osternachtsfeier

Ostersonntag **4. April**
05.00 Uhr Ostermarsch
09.45 Uhr Ostergottesdienst

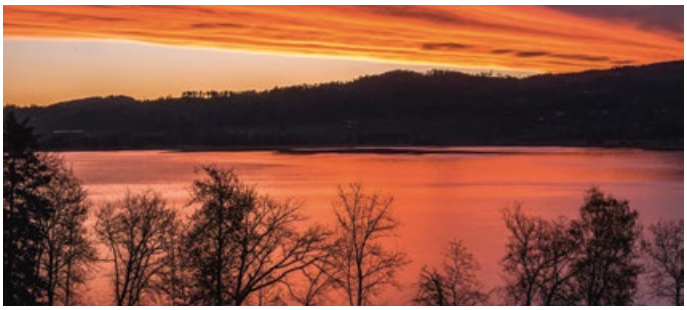
Ostermontag **5. April**
09.45 Uhr Gottesdienst

Weggefährtinnen

- Zusammen mit anderen Frauen jeden Alters,
- 45 min vom Seequai Pfäffikon nach Seegräben laufen,
- bei jedem Wetter,
- zu Beginn und unterwegs ein kurzer spiritueller Impuls,
- ein Teil des Wegs im Gespräch miteinander, ein Teil in Stille,
- gemeinsamer Abschluss am See auf der Höhe von Seegräben,
- allenfalls Kaffeetrinken bei Juckers Farmart oder
- weiter- bzw. direkt zurückgehen.

Donnerstag, 20. Mai, Mittwoch, 16. Juni, und Donnerstag, 8. Juli 2021
Treffpunkt: 9.00 Uhr am Seequai Pfäffikon

Ostermarsch rund um den Pfäffikersee



Sie sind herzlich eingeladen, am frühen Ostermorgen mitzuwandern. Um 5.00 Uhr versammeln sich die ersten Teilnehmenden vor der katholischen Kirche um das Osterfeuer. Sie bringen das Osterlicht in die reformierte Kirche, wo sich um 5.15 Uhr alle zu einer kurzen Besinnung treffen.

In Seegräben feiern wir mit dem Anbrechen des neuen Tages die Auferstehung von Jesus Christus. Anschliessend tragen wir unsere Osterlichter auf den Friedhof. Wer möchte, nimmt Kaffee oder Tee mit, um sich zu stärken. Während der Wanderung durch die Riedlandschaft Richtung Kastell geht – schönes Wetter vorausgesetzt – die Sonne hinter den Hügeln des Oberlandes auf. Blasmusik tönt uns von weitem entgegen. Zwischen den alten Mauern brennt ein Feuer. Wir versammeln uns noch einmal zu Gebet und Gesang. Mit einem Segenswort nehmen wir das letzte Wegstück nach Pfäffikon unter die Füsse.

Es laden herzlich ein: die katholische Pfarrei Pfäffikon, die reformierte Kirchgemeinde Pfäffikon und die reformierte Kirchgemeinde Seegräben.

Die vier kurzen Feiern werden gemäss den geltenden Corona-Bestimmungen durchgeführt. Änderungen vorbehalten.

WIR SUCHEN PER SOFORT ODER NACH VEREINBARUNG

Sakristan/in (Aushilfe)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Gesamte Vorbereitung der liturgischen Feiern innerhalb und ausserhalb der Kirche
- Liturgische Gewänder und Geräte sachgemäss aufbewahren und pflegen
- Reinigung von Kirche, Kapelle und Nebenräumen
- Unterhalt und Reinigung der Aussenanlagen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ludwig Widmann, Pfarreibeauftragter, Tel. 043 288 70 80. Mehr Informationen zu dieser Stelle und unserer Kirchgemeinde und Pfarrei finden Sie unter www.benignus.ch.
Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte online an Herrn Marcel Stoop, Personalverantwortlicher der Katholischen Kirchgemeinde Pfäffikon ZH, E-Mail: mstoop@visionapartments.com.

Ein Rückblick auf das Jahr 2020

Fritz Iseli war mit seiner Kamera in Hittnau unterwegs und sammelte stimmungsvolle Momente ein.
Herzlichen Dank für die schönen Impressionen.

Spatenstich zum innovativen Neubau des Lindenbaums

Nach einer Corona-bedingten Verzögerung hat die Genossenschaft Lindenbaum Ausbildung und Wohnen im Februar 2021 die Baubewilligung erhalten. Damit konnte Ende Februar mit dem geplanten Neubau Werkgebäude gestartet werden.

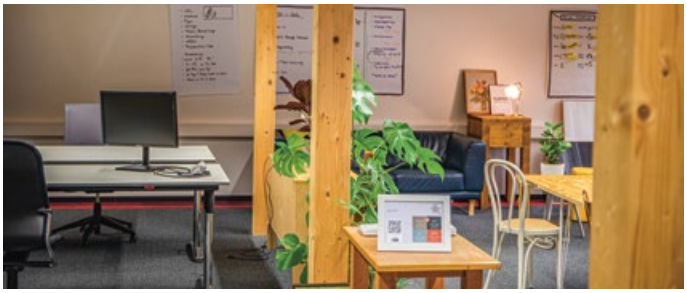
In den letzten Jahren hat sich beim Lindenbaum das Angebot für junge Menschen erweitert und verändert. Derzeit bestreiten über 70 Jugendliche beider Geschlechter ihren beruflichen Weg. Mit dem stetigen Wachstum stösst die Genossenschaft an ihre räumlichen Grenzen. Nun wagt sich der Lindenbaum an ein innovatives Bauprojekt. Mitten auf der Grünfläche soll ein neues Werkgebäude entstehen.

Der neu projektierte einfache und zurückhaltende Baukörper passt sich gut in die Harmonie der geschichtsträchtigen Gebäude ein. Durch die neuen Räumlichkeiten gewinnen die Ausbildungsbereiche in der Hauswirtschaft, in der Wäscherei, im Betriebsunterhalt und in der Gastronomie mehr Platz. Grosse Werkstatt- und Besprechungszimmer, Lager- und Materialräume, spezielle Schulungs- und Ausbildungsräume, um die spezifischen Arbeiten zu erlernen, sowie ein durchdachtes Raumprogramm für die Wäscherei kennzeichnen den Neubau. Dieses Bauprojekt passt in diese Zeit, angesichts der inhaltlichen sozialpädagogischen und ausbildungsbezogenen Neuausrichtung im Lindenbaum.

Die seit 2018 intensiv vorangetriebene Umsetzung der UN-Behinderten- und -Menschenrechtskonvention stärkt und bestätigt diesen eingeschlagenen Weg, weil durch das Werkgebäude neue und attraktivere Ausbildungsplätze entstehen. Für die Realisierung ist der Lindenbaum auf Spenden angewiesen. Ein offizieller Spatenstich konnte aus bekannten Gründen nicht durchgeführt werden.

COWORKEREI PFÄFFIKON ZH

Neu: Coworkerei in Pfäffikon ZH – jetzt offen



Am 1. März 2021 hat die Coworkerei an der Dorfstrasse 57 in Pfäffikon ZH die Türen aufgemacht. Die ersten haben hier bereits fix ihren Büro-Arbeitsplatz gebucht und arbeiten nun hier. Warum? Zu wenig Platz zu Hause, zu wenig gut eingerichtet, zu viel Betrieb im Homeoffice, allein und vom realen Leben abgeschnitten wegen Corona, zu langer Arbeitsweg, zu umständlicher Arbeitsweg in der aktuellen Situation.

Das sind einige Gründe, die dafür sprechen, hier in der Region bei uns in der Coworkerei zu arbeiten. Einer freut sich darüber, dass er dank seinem Arbeitsplatz in unserer Coworkerei zum ersten Mal in seiner ganzen beruflichen Laufbahn zum Mittagessen nach Hause zu seiner Familie kann. Das ist echter Gewinn an Lebensqualität. Hier hat er genügend Platz, Ruhe, schnellen Internetanschluss, Kaffeemaschine und Teekocher. Und wer will, kann sich hier auch sein Mittagessen im Mikrowellenofen wärmen. Der gemütliche Bereich um die Küchenzeile lädt zum Austausch und Plaudern mit den anderen ein. Fertig mit «you home alone». 13 Büro-Arbeitsplätze stehen hier auf zwei Etagen verteilt in schönen, grossen Räumen zur Verfügung – extra mit genügend Distanz zu den anderen und doch nicht allein.

Noch bis Ende Mai bieten wir 50% Rabatt auf den Tagespass oder das Abo Flex (Monatsabo). Wir meinen, das ist ideal zum Ausprobieren, ob das tatsächlich für sich selber passt. Wer als Vereinsmitglied unsere Arbeit mitgestalten will, erhält 10% Rabatt auf alle Tarife (auch während der Einführungsphase zusätzlich zu den 50% Einführungsrabatt).

Na dann melden Sie sich mal für einen Tag an! Mehr finden Sie auf unserer Homepage: www.coworkerei.ch. Herzlich willkommen in der Coworkerei in Pfäffikon ZH.

Weitere Auskunft
Viktor Pfister, post@coworkerei.ch

Generalversammlung 2021

So einiges ist seit 2020 anders, neu, spannend, und viele neue Möglichkeiten eröffneten sich. Im Gewerbeverein Hittnau wird die Generalversammlung dieses Jahr zum ersten Mal schriftlich durchgeführt. Der Jahresbericht vom letzten Jahr ist eher kurz, da kaum Veranstaltungen stattfanden. Das 50-Jahr-Jubiläum des Gewerbevereins Hittnau ging still und leise vorüber. Irgendwann dürfen wir uns wieder auf einen Anlass freuen, der das Jubiläum in den Mittelpunkt stellt. Der ausschlaggebende Grund für den Vorstand, die GV in schriftlicher Form durchzuführen, war, dass so die Pflicht erfüllt ist. Nun können wir im Sommer gesellige Anlässe organisieren. In welcher Form diese stattfinden, ist noch offen. Wir freuen uns aber schon jetzt darauf, die Mitglieder vom Gewerbeverein wieder persönlich zu treffen, miteinander zu plaudern, zu lachen und zusammen anzustossen. Die Hoffnung stirbt zuletzt, und so hoffe ich, dass die GV 2022 wieder wie auf dem Foto stattfinden kann. Bettina May

Andreas Schaufelberger Metallbau
Ihr Fachmann für Metall- und Glasbau in Hittnau

Ich bin seit 2017 als Einzelfirma in Hittnau tätig. Davor war ich über 10 Jahre im Betrieb meines Vaters, der Schmiede – Schlosserei Christoph Schaufelberger, angestellt. Den Betrieb konnte ich dann etappenweise übernehmen. Ich biete Metall-, Glas- und leichte Stahlbauarbeiten an. Für Geländer, Treppen, Vordächer, Balkone, Handläufe und vieles mehr sind Sie bei mir an der richtigen Adresse. Weiter verkaufe und repariere ich Motorgeräte wie Rasenmäher, Schneefräsen, Motorsägen sowie landwirtschaftliche Maschinen und Geräte. Dank meiner guten Verknüpfung zu diversen Betrieben in und um Hittnau habe ich für fast jeden Kundenwunsch die passenden Ansprechpartner. Besonders die Kombination von Metall und Holz ist für mich persönlich immer ein Highlight. Gerne nehme ich mir auch für Sie und Ihr nächstes Projekt Zeit.

ANDREAS SCHAUFELBERGER METALLBAU

Lättenstrasse 7
8335 Hittnau
Telefon 044 950 35 07
E-Mail info@as-metall.ch
www.as-metall.ch

Anzeige

Kalkfarbe
Farbgestaltung
Wohnungsanierung
Fugenlose-Wandbeläge
Dispersionsfarbe
Lasurtechnik
Spritzarbeiten
Vergolden
Tapezieren
Bodenfarbe
Verputzarbeiten
Fassadensanierung
Leimfarbe

Tel 044 950 10 17 | www.maler-may.ch

MALER MAY
HITTNAU

Frühlingsrätsel

GEWINNEN SIE

Ein Bienenhotel für den Bio-Garten im Wert von CHF 92.–. Produziert in der Schreinerei der Stiftung zur Palme.

Senden Sie uns das Lösungswort zusammen mit Name, Adresse und Telefonnummer per E-Mail an spiel@hittnauintern.ch oder per Post an Stoz Werbeagentur AG, Verlag Hittnau INTERN, Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH.

Einsendeschluss: 29. April 2021

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren.

Wir bedanken uns bei der Stiftung zur Palme für die freundliche Unterstützung.

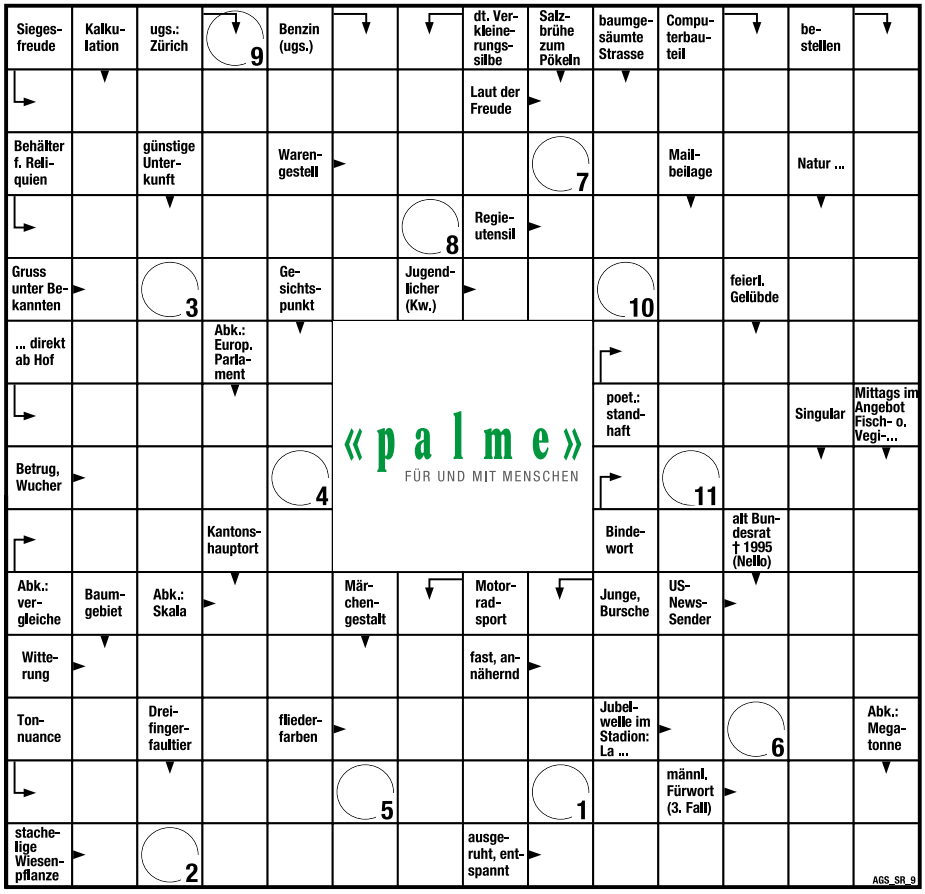
AUSLOSUNG WINTERRÄTSEL

Wir gratulieren den beiden Gewinnerinnen aus Hittnau herzlich. Sie gewinnen eine Packung Fonduemischung der Wildberg Käserei.
1. Preis: Frau Susanne Müller
2. Preis: Frau Karin Göldi

Lösung der letzten Ausgabe

			F				H	N					R
A	B	T	E	I	L		E	I	S	B	A	E	R
H	O	E	R	S	T	U	R	Z		E		S	O
	E		T	O	D		D	O	M	I	Z	I	L
B	R	E	I	T		B	E	N	I	N		D	A
	S		G	O						A	M	E	N
S	E	T	U	P						H	U	N	D
			N					N	E	T	Z		
	T	A	G	S						L		F	
	R	B		P	S					S	O	L	O
H	A	R	T		U		J	A	C	K	S	O	N
	E	I		R	E	V	U	E		A		Y	D
A	N	S	A	T	Z		P	L	A	T	E	A	U
	E	S	E	L		D	E	A	N		C	L	E

KAESESORTEN



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Anzeige

Arztpraxis Hittnau

Anästhesie – ein Mysterium

Man kennt sie aus dem Fernseher, von Erzählungen oder aus eigener Erfahrung – trotzdem bleibt die «Narkose» oder «Anästhesie» ein Mysterium. Hier erklären wir, was eine Narkose alles mit sich bringt.

Lokal- und Regionalanästhesie

In der Hausarztpraxis wenden wir Formen der Lokalanästhesie an: Wenn eine Massnahme nur Sekunden dauert (z.B. Abtragen eines kleinen Hautanhängsels), kann dies in Kältenarkose durchgeführt werden. Wenn der Eingriff länger als einige Sekunden dauert, aber wenig schmerzhaft ist, kann eine Lokalanästhesiecreme aufgetragen werden (z.B. beim Abtragen von Dellwarzen bei Kindern).Wird hingegen eine stärkere, längere Betäubung notwendig, können wir ein Medikament unter die Hautoberfläche spritzen, welches die Hautnerven im Umfeld der Injektion für einige Stunden empfindungslos macht. Dadurch können bspw. Muttermale verlässlich entfernt, Verletzungen sauber genäht oder Fremdkörper entfernt werden.

Neben diesen Formen der Hautnerven-Betäubung können auch grössere Nervenstränge einer Extremität anästhesiert werden. Dann spricht man von einer Regionalanästhesie oder der Teilnarkose. Vielen dürften die «PDA» (auch «EDA», Epiduralanästhesie, genannt) und die Spinalanästhesie ein Begriff sein. Dabei werden durch ein dünnes Schläuchlein Nervenbetäubungsmittel in die Nähe der Rückenmarksnervenstränge gespritzt, worauf der Unterleib und die Beine für mehrere Stunden praktisch vollständig empfindungslos werden. Vorteil davon ist, dass der Rest des Körpers und v.a. das Hirn wach bleiben. In dieser Empfindungslosigkeit können Babys schmerzarm zur Welt gebracht, Knieprothesen implantiert und Knochenbrüche oder grössere Wunden an den Beinen versorgt werden.

Vollnarkose

Wer im Alltag von einer Narkose spricht, der meint meist die Vollnarkose, also jene Anästhesieform, bei der der Patient schläft. Man wird aber nicht nur mit Medikamenten über die Vene schlafen gelegt – der Körper nimmt nämlich auch im Schlaf Schmerz wahr. Eine Narkose besteht vielmehr aus verschiedenen Puzzleteilen, welche stark voneinander abhängig sind:

Schmerz, Atmung und Schlaf

Eine Narkose ist prinzipiell notwendig, weil die Chirurgen dem Körper Schmerzen zufügen, welche mit sehr starken Schmerzmitteln gelindert werden. Die starken Schmerzmittel führen jedoch zu einer Dämpfung im Atemzentrum des Körpers; er atmet als Nebenwirkung des Schmerzmittels nicht mehr selber. Das bedeutet, dass die Atmung unterstützt werden muss. Das macht der Narkosearzt oder die Narkoseärztin mit einem Gummischlauch (Tubus), welcher in die Luftröhre eingelegt und dort mittels eines aufblasbaren Ballons abgedichtet und in Position gehalten wird. Weil es relativ unangenehm wäre, bei vollem Bewusstsein nicht mehr selber zu atmen, den starken Rausch der Schmerzmittel zu verspüren und einen Schlauch in die Luftröhre gelegt zu bekommen, wird dem Patienten vorgängig ein Schlafmittel über die Vene verabreicht. Bei Kindern und einigen anderen Patienten wird der Schlaf noch vor dem Einlegen eines Venenkatheters mittels Narkosegas herbeigeführt, um sie vom Stress dieser Vorbereitungen abzuschirmen.

Schutzreflexe

Wenn also Schlaf- und Schmerzmittel gegeben werden, ist der Körper entspannt und schmerzfrei. Die Atemorgane (also Rachen, Kehlkopf, Luftröhre und Zwerchfell) sind jedoch von starken Schutzreflexen – dem Hustenreflex und dem Brechreiz-geschützt, welche verhindern, dass etwas unsere absolut lebenswichtige Atmung behindert. Wenn also etwas (bei der Narkose der Tubus) in die Atemwege gerät, könnte es trotz schmerzfreiem, tief schlafendem Körper zum Husten oder Erbrechen kommen, was gefährlich würde. Dieses Risiko wird mittels eines Wirkstoffes (Relaxans) abgefangen, welcher die Muskulatur während der Einlage des Beatmungsschlauches weitgehend lähmt.

Nun kommen noch weitere Aspekte hinzu:

Blutdruck und Herzrhythmus

Der Blutdruck fällt durch Schlaf-, Schmerz- und Muskelentspannungsmittel ab, bei Baucheingriffen kann er stark schwanken, und durch Implantat-Klebstoffe kann er plötzlich in die Höhe schnellen. Solche Schwankungen können z.B. für Herzkranke bedrohlich werden, weshalb Blutdruck und Puls dauernd überwacht werden müssen. Dies kann mit einer Blutdruckmanschette am Arm geschehen, welche alle paar Minuten automatisch aufpumpt, oder es wird eine Plastiksonde in eine Arm-Arterie eingelegt, womit der Blutdruck in Echtzeit abgeleitet werden kann. Über den Venenkatheter können dann nach Bedarf schnellwirksame Wirkstoffe zur Blutdruckkorrektur verabreicht werden.

Zeigt sich in den ebenfalls überwachten Herzströmen (EKG) eine Veränderung, so kann auch diese behoben werden.

Blutverlust, Temperatur und Körpersekrete

Das Narkoseteam ist spezialisiert auf den Ausgleich von Blutverlusten, muss die Körpertemperatur überwachen und mit Wärmedecken ausgleichen, Magen- und Urinsekrete in Auffangbeutel ableiten und die Operationssaalbelegung koordinieren – also dem OP-Team den Startschuss für die Narkosevorbereitungen beim nächsten Patienten geben, sobald die Operation sich dem Ende zuneigt.

Zu diesem Zeitpunkt tritt dann auch die Nachbehandlung des in Narkose befindlichen Patienten in den Fokus: Die starken Schmerzmittel können nach dem Ende der Narkose nicht mehr gegeben werden, da sonst die Atmung zu schwach und der Blutdruck zu tief wären. Es werden folglich verschiedene Anschluss-Schmerzmittel verabreicht. Und gegen die Übelkeit, welche Schmerz- und Narkosemedikamente hinterlassen können, werden lindernde Wirkstoffe gespritzt. Nach dem Stopp der Narkosemittel erwacht der Patient innert weniger Minuten, atmet wie-

der selber und reguliert Husten-, Schlucken-, Wärmehaushalt- und Blutdruck wieder selbst.

Sedoanalgesie («Schläfrigkeit» kombiniert mit «Schmerzlinderung»)

Bei dieser Form der Anästhesie werden die Schlaf- und Schmerzmittel der Vollnarkose in reduzierter Dosierung und nur über kurze Zeit verabreicht. Dies ist dann hilfreich, wenn eine Operation tendenziell wenig Schmerzen verursacht und schnell vonstattengeht. Es wird so viel Schmerz- und Schlafmittel verabreicht, dass der Patient nichts mitkriegt, und doch so wenig, dass er noch selber atmet. So muss der Atemschlauch nicht eingelegt, der Hustenreiz nicht unterdrückt und der Blutdruck in der Regel nicht gestützt werden. Eine Sedoanalgesie wird oft für eine Nierensteinentfernung oder eine Gewebeprobeentnahme gewählt.

Fortschritte

Dank dem technischen und pharmazeutischen Fortschritt sind Anästhesietechniken heute bedeutend schonender und auch besser «on time» durchführbar. So können dank kurzwirkender Medikamente Narkosen nach Wunsch rasch beendet werden und es entstehen durch die Überwachung der Schlaftiefe mittels Hirnstromanalysen weniger Belastungen für den Organismus. Dank der Ultraschalltechnik entstehen weniger Probleme beim Einlegen der Schmerz- und Sondenschläuche und dank fiberoptischer Kameras kann der Beatmungsschlauch einfacher eingelegt werden.

«Narkosedemenz»

Die gelegentlich nach einer Operation beobachtete, vorübergehend verminderte geistige Leistungsfähigkeit wurde wiederholt in Studien untersucht. Bisher fand sich nie ein direkter Zusammenhang mit der Vollnarkose. Es wird viel mehr vermutet, dass dies durch den Stress, welcher durch die operationsbedingten Verletzungen/Schmerzen, den Spitalaufenthalt und die vielen fremden Einflüsse verursacht wird, entsteht.

■ Dres. med. Reto Schnyder, Thomas Fuhrer, Bastian Lindauer

Anzeige

1
BANK

Mit der passenden Hypothek wird Ihr Traum vom Eigenheim wahr.

BANK avera
Wir verstehen uns.

Bahnhofstrasse 16, 8330 Pfäffikon, bank-avera.ch

STEUERERKLÄRUNG
Na und?

Erstellen von Steuererklärungen

Steuerplanung und Steueroptimierungen

Den Umfang unserer Dienstleistungen bestimmen Sie – ganzheitliche, individuelle Lösungen sind unser Ziel.

René Meyer ALLFINANZBERATUNG
Zimbergstrasse 42, 8335 Hittnau, Tel. 044 951 18 11
meyer.allfinanz@active.ch, Fax 044 951 18 13

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir beraten Sie gerne bei uns oder bei Ihnen zu Hause.

AKTION
Sonnenbrillengläser

2. März bis 31. Juli 2021

NEU kom

Einstärkengläser
inkl. Entspiegelung
CHF 180.00

Gleitsichtgläser
inkl. Entspiegelung
CHF 380.00

Preise enthalten 1 Paar Schweizer Kunststoffgläser, Index 1.5, inkl. Superentspiegelung. Wählbar in drei Farbvarianten. Optional Index 1.6 für CHF40.00 pro Paar

Pfäffikon ZH 044 950 27 77 neukom-optik.ch

stoz

Züger macht den Haushalt

mit Qualitätsprodukten von Miele, Schulthess, V-ZUG, Electrolux, Fors-Liebherr, Bauknecht, Siemens.

Als Service- und Gerätepartner bieten wir Ihnen fachmännische Beratung und zuverlässigen Service.

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di–Sa 08.30–12.00 Uhr
Di–Fr 13.30–18.00 Uhr

Ab sofort können Sie **24 Stunden** bei uns einkaufen. Besuchen Sie **shop.zuegerhome.ch**

Ziegelhüttenstrasse 10 • 8335 Hittnau • Tel. 044 950 59 55 • www.zuegerhome.ch

Züger Haushaltgeräte

NEU IN HITTNAU

SPEZIAL WERKSTATT AG
CH KUNZ

- Verkauf von Fahrzeugen
- Reparatur sämtlicher Fahrzeuge und Anhänger
- Standheizungen

Tel. 044 777 20 00
info@spezialwerchstatt.ch
spezialwerchstatt.ch

Schwierige Planung der Saison 2021

Noch immer ist der Probebetrieb der Musig eingestellt. Hoffentlich können wir Musikanten uns ab April wieder treffen und gemeinsam üben. Soeben wurde bekannt gegeben, dass der Kreismusiktag Toggenburg, an dem wir teilnehmen wollten, abgesagt wurde.

Gespannt sein dürfen Sie als Konzertbesucher auf die Quartierständli und Platzkonzerte, die ab Juni bei warmem Wetter geplant sind. Hat die lange Auszeit auch Auswirkungen auf den Klang und die Musikalität der Brass Band mit sich gebracht? Bestimmt hat die Motivation der Bandmitglieder nicht abgenommen. Wir sind gewillt, abwechslungsreiche Konzertprogramme einzustudieren und die ausgewählte Musik für Jung und Alt authentisch vorzutragen. Um wieder geübt und sicher auftreten zu können, gibt es natürlich verschiedene Rezepte.

DAS REZEPT DER BRASS BAND HITTNAU FÜR EINEN FEINEN TON-SALAT

- Man nehme eine talentierte Frau aus einer musikalischen Familie;
- glaube an die pädagogischen Fähigkeiten, die sie sich erarbeitet hat;
- verpflichte sie als Dirigentin und befolge all ihre Anweisungen;
- übe die schwierigen Passagen aus jedem Musikstück zu Hause;
- versäume keine Probe und gebe immer vollen Einsatz;
- erinnere sich an gelungene Auftritte und musikalische Höhenflüge;
- verdränge die unangenehmen Abstürze;
- stehe immer wieder auf und übe weiter;
- glaube an die Ziele und erreiche sie gemeinsam.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen und Hochgenuss mit unserem Ton-Salat. Markus Jaggi

UNSERE GEPLANTEN AUFTRITTE

08. Mai	Doppelkonzert mit UBB
Ab Juni	Quartierkonzerte
11. Juli	Fahnenweihe «DU HEITERE FAHNE»

www.musig-hittnau.ch

Jahresprogramm 2021

DIE AKTUELLEN ANLÄSSE FINDEN SIE AUCH UNTER WWW.HITTNAU.CH>VEREINSANLÄSSE.

Dienstag, 27. April
Halbtagesausflug
Walter Zoo Gossau

Dienstag, 25. Mai
Tagesausflug
Spargelessen in Flaach mit Bootsfahrt

Dienstag, 22. Juni
Tagesausflug
Schloss Wildegg AG

Dienstag, 27. Juli
Tagesausflug
Schifffahrt auf dem Walensee, Quinten

Dienstag, 28. September
Tagesausflug
Victorinox Ibach-Schwyz, Stoos

Dienstag, 26. Oktober
Halbtagesausflug
Mühlerama:
Mühle Zürich Tiefenbrunnen

Dienstag, 23. November, 16.00 Uhr
Abschluss des Vereinsjahres
Essen und Rahmenprogramm
im Kirchgemeindehaus

Oldtimertreffen, Bundesfeier, Oldtimerclassic 2022?

Sie fehlt mir sehr, die HB-LIN, ein Flugzeug, das eine Zeit lang vor dem Flughafen-Restaurant «Hittnau International Airport» (Freihof) stand. Jetzt ist sie weg. Bei der Maschine handelte es sich um eine Piper AEROSTAR 601P, Jahrgang 1978, mit zwei 290-PS-Lycoming-Turbomotoren. Sie bot Platz für sechs Personen. Mit 492 km/h stellte die Aerostar seinerzeit den Weltrekord für 2-motorige Flugzeuge auf. Das «schnittige» Flugi, ein Wahrzeichen, passte bestens neben die Strecke der Oldtimerclassic und in unmittelbare Nähe des «Hittnau International Airport». Sehr schade. Ein klassisches Oldtimer-Kulturgut und Wahrzeichen in Hittnau weniger.

Keine Treffen – trotzdem bestens informiert

Finden 10. Oldtimertreffen, Bundesfeier 2021 und die Oldtimerclassic 2022 statt? Wie alle anderen Vereine auch steht der MSC Hittnau in Sachen Planung total in der Kreide. Gesellige Anlässe wie Valentinsessen, Treffs zwecks Gedankenaustauschs und Weiterbildungen sind gestrichen. Unsere 50. GV wird irgendwann kurzfristig anberaumt. Unser Oldtimerclassic-Platz-Speaker, Sportreporter und wandelndes Motorsport-Lexikon Elio Crestani hält uns dank seinen Connections stets auf WhatsApp mit Motorsport-News auf dem Laufenden.

Oldtimerclassic 2022 mit Fragezeichen

Auch das noch! Auf der Plattform der Bauarbeiten wurde das Los der Tösstalstrasse (Hasel/Schönau) ausgeschrieben. Beginn 19. April 2021, Ende 29. Oktober 2021. Nun, so leicht sind wir MSC-ler nicht unterzukriegen. Mit Freude würden wir, falls möglich, unser 10. Oldtimertreffen am 19. und 20. Juni durchführen. Auch an der Bundesfeier vom 1. August würde sich der MSC Hittnau, nun zum dritten und letzten Mal, gerne um das Wohl der Besucher kümmern und ihnen einen wunderschönen Tag bereiten. Ja, wir vom MSC Hittnau sind bereit. Urs Frei

Anzeige

Wir sagen Danke

Nach 5 Jahren Vorstand im Frauenverein Hittnau gebe ich mein Amt als Aktuarin und die Organisation der Babysitterkurse weiter. Ich danke dem Vorstandsteam für die schönen und erlebnisreichen Jahre sowie die sehr angenehme Integration, welche ich als Zuzüglerin sehr geschätzt habe. Es freut mich, dass der Verein mit dem neuen Vorstandsteam weiterlebt und uns kleine und grosse Hittnauer an den lässigen Vereinsanlässen teilhaben lässt. ■ Kathi Zschau

Die Organisation der 60+-Nachmittage hat mir immer sehr viel Freude bereitet. Es gab nebst dem leckeren Zvieri immer einiges zum Schmunzeln, und die Nachmittage vergingen meist viel zu schnell. Es ist schön zu wissen, das es nun mit neuer Leitung weitergeht. Vielen Dank für die gute Zeit mit euch und auch herzlichen Dank an das Team, dass mich so toll unterstützt hat. ■ Karin Gosch

Während 11 Jahren im Vorstand – von der Kinderhüeti über den Kids-Club bis hin zu den Finanzen – durfte ich viele wertvolle Momente erleben. Für diese Zeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich bei euch allen von Herzen. ■ Regula Huber

«Verabschieden bedeutet auch, sich auf neue Begegnungen zu freuen.» Ich durfte acht Jahre den Vorstand des Frauenvereins anführen und viele unvergessliche Momente erleben. Unzählige interessante Menschen haben mich auf diesem Weg begleitet und so manches Projekt ermöglicht. Der Vorstand hat grossartige Arbeit geleistet und es haben alle am gleichen Strick gezogen. Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen für ihre wertvolle Unterstützung und wünsche dem neuen Vorstand von Herzen gutes Gelingen und viel Herzblut. ■ Nathalie Ruppen

Loipen-Pintli Saison 2020/21

Wie jedes andere Restaurant haben auch wir uns was einfallen lassen. Keine grossen Festbänke, dafür viele kleine Tische mit nur vier Stühlen. Alles war vorbereitet für unsere treuen Kunden und Wiederholungstäter. Ein typischer Fall von denkste. Nach den ersten beiden erfolgreichen Sonntagen wurde uns die Gemütlichkeit leider wieder entzogen. So absolvierten wir den grössten Teil unserer Saison als Take-away-Betrieb. Eigentlich nicht unser Business, aber die zahlreichen Besucher haben es wohl doch geschätzt.

Wie jedes Jahr hat sich das Loipen-Team Anfang Saison zur Besprechung im Pintli getroffen. Jeder ausgestattet mit einem Terminkalender. Wochenweise wurde die Verantwortung für das Spuren verteilt. Nach der letzten Saison ohne einen Tag Schnee kamen auch einige Sprüche darüber und ob es wieder eine Benzinsparsaison werden würde. Der Verkehrsverein hätte eigentlich genug Geld, um den Tank des Pistenbully mal wieder so richtig zu füllen. Zudem hat man im letzten Jahr doch noch die schonenden Gummiraupen angeschafft. Wer hätte gedacht, dass bereits im Dezember der Pistenbully die erste Fahrt machen muss. Und ab Anfang Januar wurde es dann richtig streng für das Loipen-Team. Wir können auf stolze 40 Tage Loipe zurückschauen. Für die tadellose Präparation möchten wir uns im Namen der zahlreichen Sportler ganz herzlich bedanken. Aber wie ist die Saison des Loipen-Pintlis nun wirklich abgelaufen. Das Aufstellen und Abbrechen ist bereits zur Routinearbeit geworden. Als frisch gebackenes Take-away waren wir natürlich sehr auf die Gunst von oben, sprich auf das gute Wetter, angewiesen. Wer möchte schon bei Wind und Schnee draussen auf der Strasse stehen, wenn er weiss, dass es drinnen so gemütlich ist. Ich kann euch sagen, diese Pintligänger gibt es. Bei jedem Wetter haben sie uns besucht, an keinem Sonntag war der Wirt nur für sich alleine. Das ganze Team hat sich immer wieder gefreut, wenn es die Gäste verwöhnen durfte. Leider mussten alle Fonduetermine zuerst verschoben, dann nochmals verschoben und zu guter Letzt doch abgesagt werden. Aber wir sind gerne für euch da und freuen uns bereits jetzt auf die nächste Saison. In diesem Sinne wünschen wir euch allen einen heissen Sommer. Die nächste Saison beginnt offiziell am Sonntag, 5. Dezember 2021. ■ Pintli-Team

Baumschneiden im Frühling – Mosten im Herbst

Die Männerriege Hittnau führt traditionell im Herbst zusammen mit Hittnauer Schülern eine Mostete durch. Die Vorbereitungen dazu trifft sie dieses Jahr in einem Baumschneiderkurs mit Heier Rüegg im Frühjahr.

«Acht neue Baumwarte und Baumschneider – das ist mein Ziel für heute», begrüsste Heier Rüegg uns Männerriegler zum Baumschneiderkurs. Die Voraussetzungen waren ideal. Obstbäume im Winter an Tagen schneiden, wenn die Temperatur über dem Gefrierpunkt liegt. Das tat sie, wenn auch nur knapp. Ein eisiger Wind wehte an diesem 6. März 2021 in der Zelg. Aus aktuellem Anlass – Covid-19 – kein Turnbetrieb, keine Wanderungen, kein Treffen der Männerriegler Hittnau.

Der Technische Leiter (Obmann) Albert Sidler hatte mit Heier Rüegg für die Mitglieder der Männerriege einen Baumschneiderkurs ausgeheckt. Fünf Personen pro Gruppe waren geplant. 15 Personen waren laut BAG ab 1. März 2021 im Freien zugelassen. Unter Einhaltung sämtlicher Vorschriften selbstverständlich. Besonders das «Auf Distanz gehen» machte uns beim Arbeiten auf, unter und neben den Bäumen absolut kein Problem.

Heier Rüegg und die Hittnauer Baumschneider von früher

Heier Rüegg, sein Vater war schon Baumschneider und Baumpfleger, führte uns in die Kunst des Baumschneidens ein. Früher führte in Hittnau eine kleine Gruppe Bauern die Aufgabe der Baumwarte durch. Sie belohnten sich im Herbst mit einer Baumschneiderreise. Organisiert wurde diese jeweils vom Baumschneider-Reiseleiter Schneider Hansjakob. Dabei soll es, sagt man, auch ab und zu feuchtfröhlich zugegangen sein. Wir lernten bei Heier, was für die Pflege, Erhaltung und Veredelung der Obstbäume zu beachten ist und wie ein Schnitt fachgerecht ausgeführt wird. Unterschiedlicher Schnitt bei jungen und alten Bäumen sowie Leit- und Fruchtästen gilt es zu berücksichtigen.

Bei jungen Bäumen ist der Kronenschnitt wichtig, damit das Licht auch auf die unteren Äste fallen kann. In unserem Fall hatten wir es mit alten Obstbäumen zu tun. Die dürren Äste mussten entfernt, im oberen Teil gelichtet werden. Mit Begeisterung führten die Männerriegler die Arbeiten aus. Stephan Zumsteg musste stark gezügelt werden. Sonst wäre wohl aus dem Hochstamm ein Niederstamm geworden. Heinz Spiess hatte Kafi und Gipfeli besorgt und zubereitet. Gerade rechtzeitig zum Kafi traf Hansueli Schneider aus der Längi ein. «Zur Kontrolle», wie er schmunzelnd erwähnte. «Zum Baumschneiden braucht es Wissen, Erfahrung und Mut», erklärte Heier abschliessend. «Mut insofern, als man auch wirklich genügend wegschneidet.» Kameradschaft pflegen und etwas lernen – ein Glückstag für uns alle in dieser Zeit. Ganz herzlichen Dank an Heier für seine souveräne Lehrtätigkeit. Nun kennen sich die Männerriegler nicht nur mit Äpfeln und Birnen, sondern auch mit ihren Trägern, den Bäumen, aus. Das war echt Spitze!

Urs Frei

Anzeige

Ideen verbinden

Elektro Stoffelberg

Telematik – Intelligentes Wohnen

- Elektro
- Telecom
- IP-TV
- Netzwerke
- Gebäudeautomation
- E-Mobility
- Lastmanagement PV

Elektro Stoffelberg GmbH
Pfäffikerstr. 37
8335 Hittnau
Tel. 044 950 59 59
Fax 044 950 59 81

Joweid Zentrum 3
8630 Rüti
Tel. 055 260 36 26
Fax 055 260 36 27

info@stoffelberg.ch

Der Turnverein Hittnau stellt sich vor: TV Plus

Den TV Plus gibt es bei den Herren und bei den Damen.

TV Plus Frauen
Die Riege wurde gegründet, um eine Riege zwischen den Aktiven und der Frauenriege anzubieten. Die Riege gilt für Frauen ab 30 Jahren, ihr Motto ist Fit and Fun. Bewegung steht im Zentrum, wobei das Gesellschaftliche nicht zu kurz kommen darf. Der TV Plus nimmt jährlich an einem Turnfest teil. Dort steht seit Jahren die Disziplin Fit and Fun auf dem Programm.

Seit einigen Jahren kämpfen die Frauen zusammen mit den TV-Plus-Herren im Bereich der Leichtathletik mit grossem Erfolg. Die TV-Plus-Frauen trainieren jeweils am Mittwoch von 20.30 bis 22.00 Uhr in der Turnhalle.

TV Plus Herren
Die Herren des TV Plus wollen vor allem eines: viele Spiele spielen. Ob Fussball oder Unihockey, es wird geschwitzt und gekämpft. Wie bei den Frauen sind auch hier die meisten Teilnehmer über 30 Jahre alt. Jeder, der gerne Spiele spielen möchte, ist aber herzlich willkommen. Das Motto dieser Riege ist: Bewegung für Körper und Geist. Die Herren nehmen seit einigen Jahren mit den TV-Plus-Frauen an einem Turnfest teil.

Das Spielen zahlt sich aus, denn so schnell wie die vom Hittnauer-TV-Plus-Männer und Frauen Stafette rennen können, schafft es selten ein anderes Team. Die TV-Plus-Männer trainieren jeweils am Freitag von 20.30 bis 22.00 Uhr in der Turnhalle. Beide Riegen nehmen zudem an den jährlichen Events wie der Skiturnfahrt oder dem Chlausabend teil.

Zudem sind die beiden Riegen auch immer an unseren Turner-Chränzlis im Einsatz. Mal alleine, mal zusammen und mal mit den Aktivriegen. Beim TV Plus bleibt man ganz bestimmt fit und es wird einem nie langweilig. Schauen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst.

Weitere Infos
www.tvhittnau.ch/tv-plus/damen-tv
www.tvhittnau.ch/tv-plus/herren-tv

Philippe Soutter neu Headcoach der ZO Pumas Herren

Ab kommender Saison, wenn sie dann kommt, gibt es eine Rochade an der Bande der ersten Herrenmannschaft der ZO Pumas. Der bisherige Ausbildungscoach des Vereins, Philippe Soutter, wird neu Headcoach. Der Winterthurer ist einer der routiniertesten Trainer der Schweiz. Seine erfolgreichste Zeit erlebte der 58-jährige mit mehreren Cupsiegen und Vizemeistertiteln als Cheftrainer der Tigers Langnau. Für Soutter steht «der Neuaufbau einer leistungsorientierten Mannschaft mit zahlreichen jungen, talentierten Spielern im Vordergrund». Man müsse die durchaus vorhandenen Talente im Verein besser fördern und fordern, so Soutter. Der bisherige Headcoach Sandro Calò wechselt in die Rolle des Assistenztrainers. Für den Tösstaler macht die Rochade Sinn: «Ich bin davon überzeugt, dass ich als junger Trainer von der Erfahrung von Philippe enorm profitieren kann. Ich freue mich darauf.» Philippe Soutter verfügt nicht nur über Erfahrung als Headcoach der NLA-Teams von Rychenberg, Langnau und Uster, sondern auch als Nationaltrainer von Italien und von Deutschland. Mit diesem Team erreichte er als grössten internationalen Erfolg den vierten Rang an der WM 2012 in der Schweiz. Er übernahm auch den Tessiner Verein Verbano Gordola als Drittligisten und begleitete diesen bis in die aktuelle NLB. «Wir wollen mit den Pumas auch Schritt für Schritt vorwärtskommen», so Soutter, welcher auch weiterhin die U12-Auswahl der Pumas trainieren wird. Auch der dritte Mann in der Herren-1-Staff steht bereits fest: Der bisherige U18-Headcoach Pascal Cosandey wird Soutter und Calò assistieren. Die Staffs der weiteren Pumas-Teams sollen ebenfalls zeitnah bestimmt und kommuniziert werden.

BS//STROHMEIER AG

Dach Wand Spengler Solar Energie

8620 Wetzikon 8340 Hinwil Telefon 044 970 38 00

www.strohmeier-ag.ch info@strohmeier-ag.ch

Mit der Erfahrung aus über 30 Jahren produzieren wir Drucksachen in bestechender Qualität. Als inhaber-geführtes, lokales Familienunternehmen sind wir immer persönlich für Sie da. Bei Fragen stehen Ihnen Andreas und Hans Wolfensberger jederzeit zur Verfügung.

druckteam
die kreative Druckerei

DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5
8620 Wetzikon

T +41 44 930 50 80
info@druckteam.ch

Aktuelle Projekte:
www.druckteam.ch

gartenwerkerei*

*planung | *pflanzung | *pflege

markus wüthrich
eidg. dipl. gärtnermeister
burgwiesenstrasse 6
8335 hittnau

*079 450 93 50

kontakt@gartenwerkerei.ch
www.gartenwerkerei.ch

Der kleine, feine Betrieb, welcher den
WUNSCH der Kunden GROSS schreibt

Vom
26. bis 28.
April

Besuchen Sie uns im Swisscom Trailer.

Lassen Sie sich im mobilen Swisscom Shop beraten und sparen Sie richtig dank attraktiven Preisen.

Hittnau
Beim Parkplatz Brunnenwis
Mo., 26.4. bis Mi., 28.4. 9.00–18.00 Uhr

swisscom

Planen, hoffen, warten. Wann geht's los?

Wandern macht Spass. In der Gruppe wandern macht noch mehr Spass. Die Hittnauer Seniorenwandergruppe steht still. Eine harte Zeit für die Bewegungsmenschen. Sicher sind einige gelegentlich auf individuellen Wanderungen unterwegs. Aber der Spirit, der die Wandergruppe ausmacht – die Kameradschaft, der fehlt. So nach dem Motto «Geteilte Freude ist doppelte Freude» führt auch das gemeinsam Wandern mit den Gesprächen, dem Austausch von Gedanken und Beobachtungen zu einem noch besseren Erlebnis. Bis jetzt sind wir nach der Wanderung noch jedes Mal glücklich und zufrieden heimgekehrt; wenn, auch etwas müde.

Unser erster Ausflug 2021, eine Stadtbesichtigung, führt uns am 15. April 2021 nach Aarau. Bei einer Stadtführung können wir etwas für unsere Bildung tun. Ob wir reisen werden, hängt von den Massnahmen des Bundesrates ab. Weitere höchst interessante, aber auch gemütliche Touren sind ab Mai in der Region, aber auch mal in der Ferne geplant. (Siehe Jahresprogramm 2021.) ■ Urs Frei

JAHRESPROGRAMM 2021

15. April	Alle: Aarau Stadtbesichtigung
06. Mai	Wanderer: Züri Oberland Höhenweg: Kollbrunn – Girenbad – Turbenthal
20. Mai	Bummler: Thayngen Biberweg
01. Juni	Wanderer: Sihlbrugg – Sihlsprung – Sihlmatt
03. Juni	Verschiebedatum
10. Juni	Bummler: Ab Waldhof entlang dem Chatzenbach nach Seebach
01. Juli	Wanderer: Alpenpanoramaweg: Schwägalp – Risipass – Stein im Toggenburg (evtl. teilweise)
15. Juli	Bummler: Baldeggersee
03. Aug.	Wanderer: Vom Steiserberg durchs wildromantische Buchner Tobel, über die Grüsttobel-Hängebrücke nach Pany (evtl. umgekehrt)
10. Aug.	Verschiebedatum
12. Aug.	Bummler: Bubikon – Kämmoos – Rüti
02. Sept.	Wanderer: Meilen – Pfannenstiel – Forch oder Egg
07. Sept.	Verschiebedatum
09. Sept.	Bummler: Industriepfad Uster – Niederuster
07. Okt.	Wanderer: Von Beggingen nach Schleitheim über die Alp Babenthal und Juliomagus
14. Okt.	Bummler: Mönchaltorf nach Grüningen, dem Aabach-Uferweg entlang
02. Nov.	Wanderer: Hittnau – Bläsimühle – Rikon
11. Nov.	Bummler: bei Helen in Pfäffikon
02. Dez.	Alle: Jahresschlussessen: Rest. Sonne, Hittnau

Anzeige

GENTNER

PNEU GENTNER GmbH • Stationsstrasse 1 • 8335 Hittnau ZH
Tel. 044 950 53 87 • Fax 044 950 59 34 • info@pneugentner.ch • www.pneugentner.ch

Das besondere Geburtstags-Interview

GRATULATION AN:

Paula Grimm-Anton
Oberdorfstrasse 6
8335 Hittnau
Geboren am 27. April 1936

Wir alle gratulieren dir von Herzen zum 85. Geburtstag.

Paula, du wohnst schon 55 Jahre in Hittnau. Ich kenne dich nur als Mutter von Barbara, Charly und Hugo und natürlich auch als die Frau von Kari. Erzählst du mir heute etwas aus deinem Leben?
Meine Eltern lebten in Ungarn. Unser Vater war Österreicher und Kaufmann, meine ungarische Mutter war Webermeisterin. Ich kam nach meiner Schwester und meinem Bruder als drittes Kind in Budapest zur Welt. Als der 2. Weltkrieg ausbrach, wurde die ungarische Monarchie beendet. Mein Vater als Österreicher hatte es verpasst, sich einbürgern zu lassen, und wurde sofort in die deutsche Wehrmacht eingezogen; wir waren jetzt Deutsche und keine Österreicher mehr. Kurz darauf musste auch meine Mutter mit uns Kindern ausreisen. Ich war 5-jährig, als wir in Wien ankamen. Zuerst lebten wir in einem Durchgangsheim, anschliessend für etwa ein halbes Jahr in einem Auffanglager. Dass wir dort als «Ungaren» nicht willkommen waren, spürten wir an den oft verdorbenen Lebensmitteln, die wir von der Lagerleitung erhielten. Unsere Mutter wehrte sich und ging mit einem befreundeten Übersetzer ins Büro der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei und stellte ihnen den sauren und fadenziehend Kartoffelbrei so schwungvoll auf den Tisch, dass alles zitterte. Bei der anschliessenden Kontrolle im Lager wurde festgestellt, dass der Leiter die eingesparten Lebensmittel auf dem Schwarzmarkt verkaufte.

Ein richtiges Familienleben war also gar nicht möglich?
Die Wohnsituation verbesserte sich nach diesem Vorfall sofort. Wir erhielten eine schöne Wohnung im 6. Bezirk, und 1942 kam dort noch eine Schwester zur Welt. Als nur ungarisch sprechende Ausländerin und als Linkshänderin bekam ich von der Lehrerin täglich zu spüren, dass wir hier nicht erwünscht waren. Per Telegramm oder mit einem Brief kündigte unser Vater jeweils seinen Heimaturlaub an. Die Tradition, Weihnachten und Ostern gemeinsam mit der Familie zu feiern, war auch viele Jahre später immer wieder der Grund für unsere Reisen nach Wien zu meinen Eltern.

Was ist dir aus der Kriegszeit besonders in Erinnerung geblieben?
Einmal bekam mein Vater keinen Urlaub an Weihnachten. Die Mutter machte kein Fest und alle waren traurig. Als es klingelte öffnete meine Schwester die Wohnungstüre und unser Vater stand davor. Nach der stürmischen Begrüssung stellten wir fest, dass wir keinen Weihnachtsbaum hatten. Der Vater verliess die Wohnung noch einmal und kam nach kurzer Zeit mit ein paar Tannenzweigen zurück. Er bohrte Löcher in einen Besenstiel und steckte die Zweige hinein. Das war der schönste Christbaum in meinem ganzen Leben.

Die Luftangriffe wurden immer schlimmer. Wir mussten bei Alarm immer einen Luftschutzkeller aufsuchen, egal wo wir gerade waren, das war auch in der Schule so. Weil ich mich nur bei meiner Mutter sicher fühlte und bei jedem Alarm ausbüxte, um im Zickzack nach Hause zu laufen, beschloss die Fürsorge, unsere Familie mit den 4 Kindern an einen ruhigeren Ort zu bringen. Wir mussten wieder packen, was wir tragen konnten. Mit vielen anderen Familien mussten wir Wien verlassen und wurden mit der Eisenbahn in Viehwagen abtransportiert. Wir wurden bei einem Bauern in Gleissenbach im Kreis Landshut einquartiert, ob er wollte oder nicht. Dort in Niederbayern kam meine nächste kleine Schwester zur Welt. Wir halfen auf dem Bauernhof mit und lernten so zum ersten Mal das Leben auf dem Land kennen. Noch vor Kriegsende kam mein Vater als Kriegsversehrter zu uns auf den Bauernhof. Nach der Kapitulation kamen die Alliierten bei uns vorbei. Mein Vater als gewöhnlicher Soldat musste nur drei Monate in die Gefangenschaft. Als alles abgeklärt war, waren wir wieder Österreicher und mussten wieder zurück nach Wien. Unsere alte Wohnung befand sich in der amerikanischen Zone, war aber unbewohnbar geworden. Wir wohnten zwei Wochen im Treppenhaus, bis uns ein Raum in einem Schönheitssalon zugewiesen wurde. Die Besitzerin war nicht erfreut über den Einzug einer Familie, weil sie so nicht mehr arbeiten konnte. Also mussten wir erneut umziehen, dieses Mal wurden wir in die russische Zone befohlen. Wir erhielten dort die Wohnung einer Frau, die ihr und ihrem Sohn weggenommen wurde, weil sie die falsche Gesinnung hatten. So unmittelbar war Freud und Leid immer wieder direkt erlebbar. 1947 kam meine nächste Schwester und 1951 mein jüngster Bruder zur Welt.

Konntest du immer eine Schule besuchen an deinen verschiedenen Wohnorten?
Die Schule konnte nur besucht werden, wenn kein Fliegeralarm war und im Winter die Schule geheizt werden konnte. In Wien besuchten wir den Unterricht zuerst in der amerikanischen und nach dem Umzug in der russischen Zone. In den Schulen war aber kaum Material vorhanden. Zum Schreiben mussten wir unbenutztes Papier selber mitbringen. Manchmal waren es auch unbedruckte Zeitungsränder, wenn nichts anderes gefunden werden konnte. Wolle zum Stricken gab es auch nicht in der Schule. Meine Mutter trennte zuhause die Spitzen von Vorhängen ab und wickelte das Garn

auf, damit ich etwas mitnehmen konnte zum Unterricht. In der Schule der russischen Zone konnte man zwischen Russisch- oder Englischunterricht auswählen. Das kam meiner Liebe für Fremdsprachen sehr entgegen, wollte ich doch später mit einer Schulfreundin nach England reisen.

Wann kamst du zum ersten Mal in die Schweiz?

Vom Roten Kreuz wurden nach Kriegsende Erholungsaufenthalte organisiert und ich bekam die Gelegenheit, in die Schweiz zu reisen. Die Fahrt mit der Bahn von Wien nach Zürich, dann nach Embrach und von dort mit dem Postauto nach Freienstein, alleine, nur mit meinem kleinen Koffer, war für mich ein beeindruckendes Erlebnis. Der Chauffeur beantwortete beim Aussteigen meine Frage nach dem Wohnort von Familie Aeschlimann mit einem für mich unverständlichen «wohäre häsch welle?» Zum Glück bemerkte eine ältere Frau, die auf ihren Leiterwagen Pakete aus dem Postauto lud, meine Not. Sie nahm mich an der Hand und führte mich zu meiner Gastfamilie, die mich herzlich auf ihrem Bauernhof aufnahm. Der Reisepass war nur drei Monate gültig und ich musste wieder zurück nach Wien reisen. Weil die Familie mit mir zufrieden war, beantragte sie für das nächste Jahr wieder eine landwirtschaftliche Familienunterstützung. So lebte ich viermal in den Sommermonaten bei Aeschlimann's und lernte perfektes Bärndeutsch im Kanton Zürich. Meinen Lohn, im ersten Jahr CHF 40.– und im letzten Jahr CHF 120.– pro Monat, schickte ich natürlich nach Hause. Ich lernte mit Traktor und Pferdegespann arbeiten, half beim Hafer- und Grasmähen und besorgte die verschiedensten Arbeiten in Haus und Hof. Auf dem Bahnhof Embrach traf ich zum ersten Mal Rekrut Kari mit Helm und in Militäruniform. Ich habe ihn mit meinen blonden Haaren so fasziniert, dass er mich unbedingt heiraten wollte. Als ich 18 Jahre alt war, reisten wir nach Wien, um uns zu verloben. Wegen eines Schneesturms und einer defekten Lokomotive verlängerte sich die Fahrt so sehr, dass uns der Reiseproviant ausging. Drei Amis im selben Abteil bemerkten unser leeres Gurkenglas und unsere sehnsüchtigen Blicke auf ihre feinen Orangen. Zum Anstossen kippten sie Hochprozentiges in unser Gurkenglas und schenkten uns Früchte. Nach der Ankunft in Wien um halb vier Uhr in der Nacht hiess es ein Taxi suchen, um dann zu Hause meine Mutter zu überraschen.

Unsere Grossfamilie zurück in Wien ca. 1951/52. Älteste Schwester mit Mann (US-Soldat)

Da hört man ja schon die Hochzeitsglocken läuten.

Das Hochzeitsfest für CHF 47.75 im Restaurant Sternen in Robenhausen wurde 1955 gefeiert, und am Montag danach war mein erster Arbeitstag als Frau Grimm in der Spinnerei Streiff im Aatal. Nach dem Aufstand 1956 in Ungarn haben wir uns beim Roten Kreuz gemeldet und unsere Hilfe angeboten. Gabi und Lia, 10- und 15-jährige Mädchen, gehörten für zwei Jahre zu unserer Familie. Sie besuchten die Schule und konnten eine Ausbildung absolvieren, bis sie wieder zurückkehren mussten. Mit mulmigen Gefühlen liessen wir sie gehen und vereinbarten, dass sie uns sofort nach der Ankunft in der Heimat eine Karte schicken sollten. Weil immer noch alles zensuriert wurde in Ungarn, mussten sie uns mit Hilfe eines Wetterberichtes mitteilen, wie es ihnen ergangen war. Wir hofften natürlich auf: Die Sonne scheint und es ist schön und warm. Leider stand auf der Karte aber etwas von Hagel und Gewitter und bedeutete, dass ihnen bei der Einreise alles Gepäck abgenommen wurde und sie nur mit den Kleidern am Körper zu Hause ankamen.

Ist Hittnau für dich deine Heimat geworden?

Wir wohnten als Familie zuerst in Wetzikon, dann in Alt St. Johann und dann noch einmal in Wetzikon, wo ich als Dolmetscherin für verschiedene Behörden und Institutionen arbeitete und auch beim Unterrichten in Deutschkursen meine Sprach- und Menschenkenntnisse einsetzen konnte. Wir wohnen schon 55 Jahre in Hittnau und haben einen grossen Freundeskreis. Viele Jahre half ich Rösli und Armin Keller bei der Reinigung der Schulhäuser und des Kindergartens. 10 Jahre lang putzte ich im Restaurant Sonne und reinigte das Schulhaus Unterhittnau, daneben war ich die gute Fee in verschiedenen privaten Haushalten. Als Milcheinnehmerin in Unterhittnau lernte ich die Dorfbewohner noch besser kennen und konnte viele Kontakte knüpfen. In der Turnerfamilie, als Köchin in Klassenlagern oder als Helferin bei Altersnachmittagen hatte ich die Gelegenheit, etwas zu bewirken. Ich konnte den Menschen Gutes zurückgeben und habe dabei selber viel Schönes erleben dürfen. Das Glück kommt aber nicht von alleine, man muss es suchen, finden und auch sehen. Glücklich macht mich meine Familie, zu der natürlich seit 40 Jahren auch meine Nichte Manuela gehört, unsere drei Kinder, die vier Grosskinder und vielleicht schon bald unser erstes Urgrosskind. Das alle Jahre von ihnen organisierte gemeinsame Wochenende ist jedes Mal ein Erlebnis. Unvergesslich war die Reise nach Bayern in das Dorf, in dem ich zwei Jahre auf einem Bauernhof mit meiner Mutter und meinen Geschwistern lebte.

Was gab dir die Sicherheit im Leben, dass du nie aufgegeben hast oder verzweifelt bist?

Einstehen für Gerechtigkeit und einander respektieren hat mir meine Mutter auf eindrückliche Weise vorgelebt. Alles Gute, das du tust, kommt in irgendeiner Form wieder zu dir zurück. Für einander da sein, wenn man Hilfe braucht, und die Menschen gerne haben, fällt mir zum Glück nicht schwer.

Hast du manchmal Heimweh?

Ich gehe nach Hause nach Wien, nach Ungarn und bin auch in Hittnau zu Hause. Besonders beim Kochen von ungarischen Gerichten fühle ich mich zu Hause, egal wo ich gerade bin. ■ Markus Jaggi

Blumen und Pflanzen täglich frisch

Gärtnerei und Blumengeschäft
Sandgrubenstrasse 11 · 8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 950 21 10 · Fax 044 950 56 26
info@gaertnerei-huessy.ch · www.gaertnerei-huessy.ch

Brokendrones bietet mittels Industrie - Drohnen folgende Arbeiten in der Region Hittnau an

Gesundheitszustand und Ertrag von Kulturen dokumentieren.

Aufnahmen von Naturereignissen wie Sturmschäden oder Rutschungen zur Dokumentation und Erfassung des Ausmasses auch gegenüber Versicherungen.

Jetzt schon planen: Rehkitzrettung

- Zeit sparen
- Kostengünstig
- Verletzungsrisiken beseitigen
- Wiederholbar und Zuverlässiger Prozess
- Erfahrene Drohnen-Piloten

brokendrones.ch

Telefon +41 79 400 63 22
Email fly@brokendrones.ch

ARCHI NOVA

Bauen heisst Vertrauen – Vertrauen heisst uns kennen

Architekturbüro
Markus Schaufelberger
Schlossrain 9a, 8335 Hittnau
Tel./Fax + 41 (0) 43 366 50 50
info@archi-nova.ch
www.archi-nova.ch

GEMEINDE HITTNAU
GEMEINDE HITTNAU
INTERN

Präsenz zeigen in Hittnau

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat für die nächste Ausgabe vom 1. Juni 2021!

Inserateschluss: 10. Mai 2021

verlag@hittnauintern.ch, www.hittnauintern.ch

STORRER GEBÄUDETECHNIK HLKS GmbH

REALISATION · BETRIEB · UNTERHALT · INTEGRALE PLANUNG

Wir schenken Ihnen die Installation!

Industriestrasse 23 ▪ 8335 Hittnau ▪ T 044 952 30 40 ▪ storrerhlks@storrer.info ▪ www.storrer-gebaeudetechnik.ch

Veranstaltungen

Datum	Zeit	Veranstaltung	Wo	Wer
APRIL 2021				
06. April	19.30 Uhr	Infoabend rund um die Geburt	Spital Uster, Forum	Spital Uster
07. April		Kartonsammlung		Gemeinde Hittnau
10. April		Papiersammlung		Gemeinde Hittnau
14. April		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
16. April	09.00 Uhr	Mütter- und Väterberatung	Reformiertes Kirchgemeindehaus	kjz Pfäffikon
28. April		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
MAI 2021				
05. Mai		Kartonsammlung		Gemeinde Hittnau
12. Mai		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
18. Mai	19.30 Uhr	Infoabend rund um die Geburt	Spital Uster, Forum	Spital Uster
21. Mai	09.00 Uhr	Mütter- und Väterberatung	Reformiertes Kirchgemeindehaus	kjz Pfäffikon
26. Mai		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau

Sie können die Veranstaltungen gratis auf der Webseite der Gemeinde Hittnau publizieren unter:
www.hittnau.ch – Aktuelles – Anlässe – Anlässe hinzufügen.

HERZLICHE GRATULATION

80. GEBURTSTAG

12. Mai 2021
Christoph Morach

85. GEBURTSTAG

9. April 2021
Hildegard Zollinger

27. April 2021
Paula Grimm

6. Mai 2021
Magdalena Gubler

17. Mai 2021
Jakob Freuler

22. Mai 2021
Martha Bolli

27. Mai 2021
Albert Gubler

30. Mai 2021
Kurt Frischknecht

31. Mai 2021
Margrit Schaufelberger

90. GEBURTSTAG

9. Mai 2021
Elsa Lengacher

9. Mai 2021
Liselotte Maurer

98. GEBURTSTAG

7. April 2021
Katharina Kunz

EISERNE HOCHZEIT

1. April 2021
Kaing und Kheng Lang Nay

April-Aktion
4 Polsterstauden Ihrer Wahl aus 9 Sorten.
nur Fr. 20.–

Meier – immer einen Besuch wert.

Polsterstauden

Ob im Steingarten, in der Rabatte oder am Rande grosser Gefässe auf der Terrasse, die blühenden Polster gehören einfach zum Saisonauftakt. Unser Team hat aus dem grossen Sortiment neun Sorten mit verschiedenen Farben und verschiedenen Blütezeiten zusammengestellt!

Wählen Sie und stellen Sie Ihr Posterstauden-Sortiment selbst zusammen.

Meier

Treffpunkt für Gartengeniesser

Garten-Center Meier – Kreuzstrasse 2 – 8633 Dürnten
Telefon 055 251 71 71 – info@meier-ag.ch – www.meier-ag.ch

Montag – Freitag 8.30 – 18.30 Uhr, Samstag 8 – 17 Uhr

Probefahrtage vom 12. bis 17. April 2021

9 bis 18 Uhr
Es erwarten Sie attraktive Prämien,
tolle Modelle zum Anschauen, Spüren und Probefahren.

SUBARU

e-BOXER

KIA

7 JAHRE GARANTIE

www.garage-glaettli.ch
Isikerstrasse 2 8335 Hittnau 043 288 60 30

Garage Glättli
HITTNAU